

Bedienfeld Integral IMAP

Bedienungsanleitung

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemein	5
2	Allgemeine Sicherheitshinweise.	8
3	Übersicht	9
	3.1 Akustische Signale	10
	3.2 Betriebs- und Störungsanzeigen.	10
	3.3 Tasten und LEDs für den Alarmfall.	11
	3.4 Tasten und LEDs für Übertragungseinrichtung	13
	3.5 Tasten und LEDs für Alarmierungseinrichtung (Sirenen)	14
	3.6 Tasten für die Bedienung.	15
	3.7 Display und zugehörige Listenauswahl-tasten	19
4	Typische Bedienungsabläufe	24
	4.1 Bedienung freigeben (Berechtigungsebenen)	24
	4.2 Brandmelderzentrale in den Tagbetrieb schalten.	25
	4.3 Brandmelderzentrale in den Nachtbetrieb schalten.	26
	4.4 Bedienung im Alarmfall	26
	4.5 Befehl oder Funktion mit der frei programmierbaren Taste aufrufen	29
	4.6 Übertragungseinrichtung gestört	30
	4.7 Alarmierungseinrichtung gestört	31
	4.8 Melder oder Meldergruppen abschalten	32
	4.9 Melder oder Meldergruppen intern abschalten	32
	4.10 Spontane Störungsmeldungen	33
5	Allgemeine Bedienung	34
	5.1 Elemente	34
	5.2 Elementbedienung	38
	5.3 Zustandslisten	43
6	Weitere Bedienungsvorgänge	45
	6.1 Menüfunktionen	45
	6.2 Alarmzähler und Anzeigentest	49
	6.3 Umschaltzeiten für Verzögerung anzeigen	49
	6.4 Funktionstyp Löschbereich – Revisionsbetrieb ein-/abschalten.	50
	6.5 Funktionstyp Löschbereich – Automatik ein-/abschalten	52

7	Störungsmeldungen	54
7.1	Elementstörung	54
7.2	Notbetrieb	54
7.3	Modulstörung aktiv	54
7.4	Modulstörung passiv	55

1 Allgemein



Sicherheitstechnische Anlagen von Schrack Seconet werden in Österreich entwickelt, in Deutschland produziert und entsprechen, unter Berücksichtigung der jeweils letztgültigen Normen (Europannormen, Anforderungen europäischer Prüf- und Zertifizierungsstellen etc.), dem aktuellen Stand der Technik und den letzten Erkenntnissen der Wissenschaft. Schrack Seconet kooperiert regelmäßig mit technischen Universitäten und internationalen Konzernen sowie mit Prüf- und Zertifizierungsstellen, Brandverhütungsstellen und Feuerwehrverbänden, damit die Produkte ständig an neue Anforderungen angepasst und optimiert werden können.



Die hohe Qualität der Schrack Seconet-Produkte wird durch ein Qualitätssicherungssystem nach ISO 9001 für alle Unternehmensbereiche (von Entwicklung über Produktion, Vertrieb und Montage bis hin zum Kundendienst) sichergestellt.

Im Hinblick auf eine möglichst umweltgerechte Verwertung wird schon bei der Entwicklung der Produkte wesentliches Augenmerk auf Materialtrennung, Wiederverwertbarkeit, Entsorgung und Recycling gelegt.

1.1 Zu diesem Dokument

Die vorliegende Bedienungsanleitung beschreibt Standardfunktionen und Bedienungsvorgänge, die mit dem Bedienfeld Integral IMAP an den Integral EvoX Brandmelderzentralen vorgenommen werden können. Die verschiedenen Funktionen können je nach kundenspezifischer Programmierung und je nach verwendeter Softwareversion variieren.

Die vorliegenden Beschreibungen und technischen Daten entsprechen dem Stand zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Schrack Seconet behält sich Änderungen vor, insbesondere durch technischen Fortschritt. Abgebildete Produkte können aufgrund ständiger Weiterentwicklung optisch von ausgelieferten Waren abweichen. Informationen, die in diesem Dokument nicht enthalten sind, können jederzeit in einer unserer Niederlassungen angefordert werden.

Die Gestaltung dieses Dokuments unterliegt dem Urheberrecht. Abdrucke und die Übernahme von Inhalten (z. B. Texte, Abbildungen, Fotos) auch auszugsweise in jegliche Medien (z. B. Druck, CD-ROM, Internet) ist nur mit der ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung von Schrack Seconet gestattet. Für Druckfehler und offensichtliche Irrtümer wird keine Haftung übernommen. Für Anfragen und Bestellungen wird um Angabe von Artikelnummern ersucht.

Das Original dieses Dokuments wurde in deutscher Sprache verfasst. Fremdsprachige Dokumente werden mit der deutschen Fassung freigegeben und geändert. Im Falle von Abweichungen im fremdsprachigen Dokument ist der deutschsprachige Text des Dokumentes verbindlich.



HINWEIS

Das vorliegende Dokument in der Version 1.2 ist gültig ab IRP 9.1.

1.1.1 Symbolerklärung

Besonders wichtige Hinweise werden in diesem Dokument mit den folgenden Symbolen gekennzeichnet. Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise kann es zu Funktionsstörungen der sicherheitstechnischen Anlage bzw. zu Sach- oder Personenschäden kommen.



HINWEIS

Enthält Hinweise, mit deren Hilfe Sie das Produkt oder die Anlage effektiver und einfacher verwenden können. Die Anwendung ist optional.



VORSICHT

Kennzeichnet eine Gefahr, deren Nichtbeachtung Vermögens- oder Sachschäden nach sich ziehen kann.



WARNUNG

Kennzeichnet eine Gefahr, deren Nichtbeachtung Sachschäden oder Verletzungen nach sich ziehen kann.



GEFAHR

Kennzeichnet eine Gefahr, deren Nichtbeachtung Verletzungen, dauerhafte Gesundheitsschädigung bis hin zum Tod nach sich ziehen kann.



UMWELTHINWEIS

Elektro-/Elektronikgeräte und Batterien/Akkus

Elektro- und Elektronikgeräte sowie Batterien oder Akkus dürfen nicht über den Hausmüll entsorgt werden. Als Endnutzer sind Sie gesetzlich zur Rückgabe verpflichtet. Elektro- und Elektronikgeräte sowie Batterien oder Akkus können nach Gebrauch an den Verkäufer oder in den dafür vorgesehenen Rücknahmestellen (z. B. in kommunalen Sammelstellen oder im Handel) unentgeltlich zurückgegeben werden. Mit korrekter Entsorgung wird die Umwelt entlastet. Für genauere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihre Abfallentsorgungsstelle.

2 Allgemeine Sicherheitshinweise

Die Projektierung von sicherheitstechnischen Anlagen sowie die Montage, Inbetriebnahme und Instandhaltung der Produkte und der damit errichteten Anlagen setzen spezielles Fachwissen voraus und dürfen daher nur durch geschultes Fachpersonal gemäß den Vorgaben des Herstellers vorgenommen werden. Die produktspezifische Schulung des Fachpersonals muss durch Schrack Seconet oder durch von Schrack Seconet dafür ausdrücklich autorisiertes Fachpersonal erfolgen.

Schrack Seconet weist ausdrücklich darauf hin, dass sicherheitstechnische Anlagen gemäß den dafür relevanten Normen (z. B. ÖNORM F 3070, DIN 14675, EN 16763) periodisch durch hierfür nachweislich qualifiziertes und zertifiziertes Fachpersonal instandgehalten werden müssen, um den Funktions- und Schutzzumfang längerfristig aufrecht zu erhalten. Für Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten an sicherheitstechnischen Anlagen gelten grundsätzlich die Bestimmungen des jeweiligen Landes, in dem die Anlage betrieben wird.

Darüber hinaus sind die jeweiligen landesspezifischen Vorschriften und Richtlinien zur Planung, Errichtung, Verwendung, Wartung und Instandhaltung unbedingt zu beachten und einzuhalten. Schäden und Folgeschäden, die durch Eingriffe oder Änderungen an Produkten sowie deren unsachgemäßer Behandlung verursacht werden, sind von der Haftung ausgeschlossen. Gleiches gilt für eine unsachgemäße Lagerung und sonstige Fremdeinwirkungen.

Werden von einer Brandmelderzentrale Löschanlagen oder andere kritische Brandfallsteuerungen automatisch angesteuert, sind für Service- bzw. Instandhaltungsarbeiten elektrische, mechanische und optische Vorkehrungen zu treffen, damit die Steuerungen nicht unbeabsichtigt ausgelöst werden können. Nach Abschluss der Service- bzw. Instandhaltungsarbeiten sind die Sicherungsmaßnahmen wieder zu entfernen!

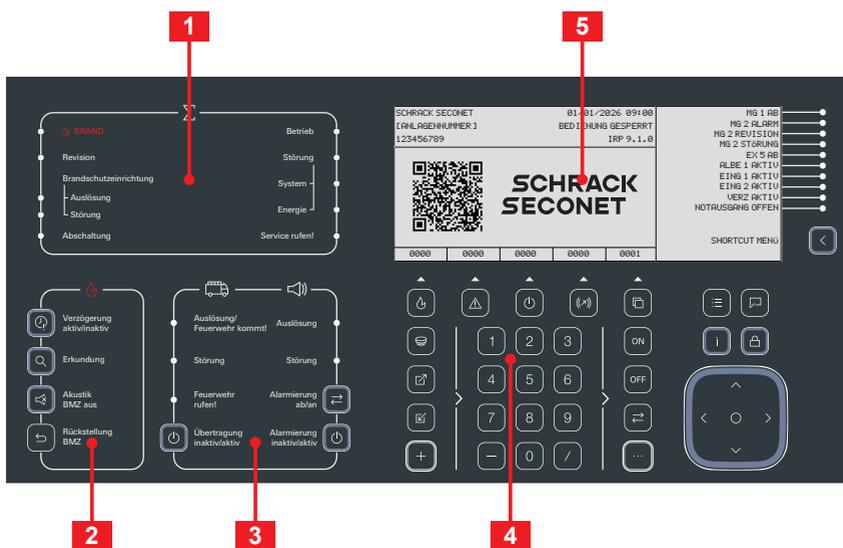
Beachten Sie die landesspezifischen Betreiberpflichten zur Kontrollbuchpflicht. Alle durchgeführten Bedienvorgänge müssen nach Beendigung gegebenenfalls im Kontrollbuch protokolliert werden.

3 Übersicht

Das Anzeige- und Bedienfeld Integral IMAP dient zur Anzeige und Bedienung von Schrack Seconet Integral Evoxx Brandmelderzentralen.

Vom Bedienfeld aus können Befehle an das System abgesetzt und Systemzustände angezeigt werden. Das Bedienfeld ist entweder in die Tür einer Zentrale integriert oder in einem eigenen Gehäuse untergebracht.

Die Beschreibungen der Tasten und Funktionen sind auf fünf Bereiche aufgeteilt.



- 1** Betriebs- und Störungsanzeigen ([Kapitel Betriebs- und Störungsanzeigen, Seite 10](#))
- 2** Tasten und LEDs für den Alarmfall ([Kapitel Tasten und LEDs für den Alarmfall, Seite 11](#))
- 3** Tasten und LEDs für Übertragungseinrichtungen und Alarmierungseinrichtungen (Sirenen) ([Kapitel Tasten und LEDs für Übertragungseinrichtung, Seite 13](#) / [Kapitel Tasten und LEDs für Alarmierungseinrichtung \(Sirenen\), Seite 14](#))
- 4** Tasten für die Bedienung ([Kapitel Tasten für die Bedienung, Seite 15](#))
- 5** Display und zugehörige Listentasten sowie frei programmierbare LEDs und Taste ([Kapitel Display und zugehörige Listenauswahltasten, Seite 19](#) und [Kapitel Frei programmierbare LEDs, Seite 23](#))

3.1 Akustische Signale

Vorsignal	100 ms mit 800 Hz – 100 ms mit 3 kHz – 10 s Pause
Alarmsignal	100 ms mit 3 kHz – 100 ms Pause
Störungssignal	800 Hz Dauerton
Signal der Quittierzeit	140 ms mit 800 Hz – 140 ms Pause
Signal der Erkundungszeit	4 × (60 ms mit 800 Hz – 60 ms Pause) – 400 ms Pause
Anzeigetest	300 ms mit 3 kHz – 300 ms mit 800 Hz

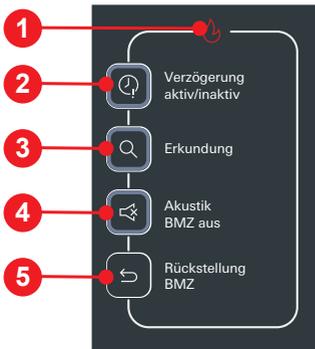
3.2 Betriebs- und Störungsanzeigen



- 31** LED **Betrieb** **31**: Die LED zeigt den betriebsbereiten Zustand des Systems an. Die LED erlischt im Falle eines Spannungsausfalles (Netz-/Notstromversorgung ausgefallen), Ausfall des Bedienfeldes oder deaktivierter Bedienfeldakustik.
- 32** LED **Störung** **32**: Die LED blinkt, wenn ein Element gestört ist. Die LED leuchtet, wenn ein Ausfall des Bedienfeldes vorliegt. Weitere Informationen: [Kapitel Störungsmeldungen, Seite 54](#)
- 33** LED **System** **33**: Die LED blinkt zusätzlich zur LED **Störung** **32**, wenn eine Modulstörung vorliegt oder sich die Brandmelderzentrale im Notbetrieb befindet. Die LED leuchtet, wenn ein Ausfall des Bedienfeldes vorliegt. Weitere Informationen: [Kapitel Störungsmeldungen, Seite 54](#)
- 34** LED **Energie** **34**: Die LED blinkt zusätzlich zur LED **Störung** **32**, wenn eine Störung in der Spannungsversorgung vorliegt entweder eine Netzstörung (Stromausfall) oder eine Batteriestörung (Akku defekt). Weitere Informationen: [Kapitel Störungsmeldungen, Seite 54](#)
- 35** LED **Service rufen!** **35**: Die LED leuchtet, wenn eine Modulstörung vorliegt oder wenn Instandhaltungsarbeiten an der Anlage durchzuführen sind. Umgehend die betreuende Servicefirma/Kundendienst der Brandmelderzentrale verständigen. Weitere Informationen: [Kapitel Warnungslisten, Seite 44](#)
- 36** LED und Schriftzug **BRAND** **36**: Die LED und der Schriftzug blinken, wenn sich ein Element im Zustand Alarm oder Voralarm befindet.

- 37 LED **Revision** 37: Die LED leuchtet, wenn ein oder mehrere Elemente des Systems in Testbetrieb (Revision) geschaltet sind.
- 38 LED **Brandschutzeinrichtung/Auslösung** 38: Die LED leuchtet, wenn die Brandschutzeinrichtung/Brandfallsteuerung angesteuert wurde.
- 39 LED **Brandschutzeinrichtung/Störung** 39: Die LED leuchtet, wenn die Brandschutzeinrichtung/Brandfallsteuerung gestört ist.
- 40 LED **Abschaltung** 40: Die LED leuchtet, wenn ein oder mehrere Elemente des Systems abgeschaltet sind.

3.3 Tasten und LEDs für den Alarmfall



- 1 Anzeige/Symbol 1: Die Anzeige blinkt rot, solange ein Brandalarm am Bedienfeld angezeigt wird. Weitere Informationen: [Kapitel Bedienung im Alarmfall, Seite 26](#)
- 2 Taste **Verzögerung aktiv/inaktiv** 2 mit Leuchtring (Funktion der Taste abhängig von Programmierung und Berechtigungsebene) (Umschaltung Tag-/Nachtbetrieb): Drücken der Taste aktiviert alle programmierten Verzögerungsebenen. Ein nochmaliges Drücken deaktiviert alle aktiven Verzögerungsebenen. Der Leuchtring ist aktiv, wenn mindestens eine Verzögerungsebene aktiv ist. Weitere Informationen: [Kapitel Alarmfall im Tagbetrieb \(Erkundung/Interventionschaltung aktiv\), Seite 27](#)
- 3 Taste **Erkundung** 3 mit Leuchtring (Funktion der Taste abhängig von Programmierung): Drücken der Taste mit einer aktiven Quittierzeit (Meldergruppe mit Erkundungsfunktion geht in Alarm) löst die Erkundungsfunktion aus. Der Leuchtring um die Taste blinkt mit aktiver Quittierzeit und leuchtet während der Erkundungszeit permanent. Die verbleibende Quittierzeit und/oder Erkundungszeit wird im Infobereich des Displays angezeigt ([Kapitel Display und zugehörige Listenauswahl-tasten, Seite 19](#)). Weitere Informationen: [Kapitel Alarmfall im Tagbetrieb \(Erkundung/Interventionschaltung aktiv\), Seite 27](#)

- 4 Taste  **Akustik BMZ aus** 4 mit Leuchtring: Drücken der Taste setzt ein aktives Alarm- oder Störungssignal zurück bis zum Eintreffen eines neuen Alarm- oder Störungssignals. Der Leuchtring um die Taste blinkt mit einem aktiven Signal und leuchtet, wenn das Signal zurückgesetzt wurde. Weitere Informationen: [Kapitel *Bedienung im Alarmfall*, Seite 26](#)
- 5 Taste  **Rückstellung BMZ** 5 (Funktion der Taste abhängig von Programmierung und Berechtigungsebene): Drücken der Taste sendet einen Rückstellbefehl an alle Elemente, die in Alarm sind. Optional auch an alle Elemente in Störung. Weitere Informationen: [Kapitel *Alarmfall im Tagbetrieb \(Erkundung/Interventionschaltung aktiv\)*, Seite 27](#)

3.4 Tasten und LEDs für Übertragungseinrichtung

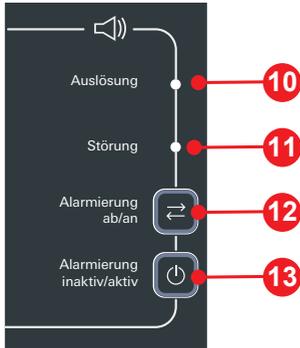
Die Übertragungseinrichtung (entsprechend EN 54-1) stellt eine Verbindung zwischen der Brandmelderzentrale und der Alarmempfangseinrichtung einer hilfeleistenden Stelle her. Es handelt sich in der Regel um ein Übertragungsgerät, über das die Brandmeldeanlage per Standleitung auf die Feuerwehr oder einen Sicherheitsdienst aufgeschaltet ist.



- 6 LED **Auslösung/Feuerwehr kommt!** 6: Die LED blinkt, wenn die Übertragungseinrichtung ausgelöst wurde, das heißt die hilfeleistende Stelle wurde gerufen.
- 7 LED **Störung** 7: Die LED blinkt, wenn die Steuerung oder der überwachte Eingang der Rückmeldung für die Übertragungseinrichtung gestört ist.
- 8 LED **Feuerwehr rufen!** 8: Die LED leuchtet im Alarmfall, wenn die Feuerwehr nicht automatisch verständigt werden konnte (Übertragungseinrichtung gestört, abgeschaltet oder nicht vorhanden).
- 9 Taste **Übertragung inaktiv/aktiv** 9 mit Leuchtring: Drücken der Taste schaltet die Übertragungseinrichtung ab. Der Leuchtring um die Taste leuchtet, wenn die Übertragungseinrichtung abgeschaltet ist. Die Übertragungseinrichtung wird im Alarmfall nicht ausgelöst. Nochmaliges Drücken der Taste schaltet die Übertragungseinrichtung wieder ein.

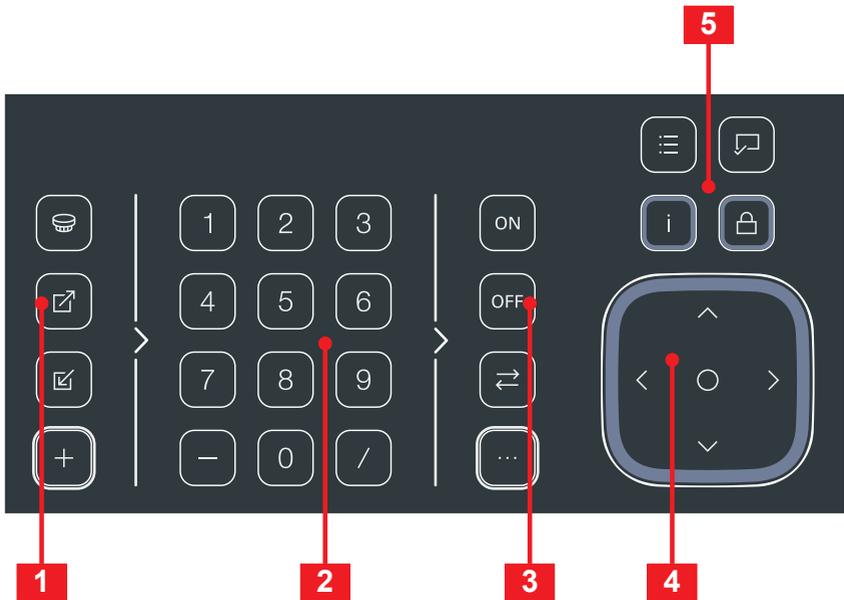
3.5 Tasten und LEDs für Alarmierungseinrichtung (Sirenen)

Der Anzeigebereich für die Alarmierungseinrichtung ist in der Regel einem akustischen Hauptalarmierungsgerät (Steuerung oder Alarmierungsbereich zugeordnet), mit dem alle von der Brandmelderzentrale aktivierten Alarmierungsgeräte (Sirenen und/oder Blitzleuchten) angezeigt und bedient werden.



- 10 LED **Auslösung** 10: Die LED blinkt, wenn der zugeordnete (Haupt-)Alarmierungsbereich oder die zugeordnete Steuerung angesteuert sind, z. B. Hauptsirene.
- 11 LED **Störung** 11: Die LED blinkt, wenn der zugeordnete (Haupt-)Alarmierungsbereich oder die zugeordnete Steuerung gestört sind.
- 12 Taste **↻ Alarmierung ab/an** 12 mit Leuchtring: Drücken der Taste stellt die Hauptsirene und alle ausgelösten Sirenen zurück, die so programmiert sind, dass sie hierarchisch unter der Hauptsirene angeordnet sind. Der Leuchtring um die Taste blinkt, wenn das Abstellen möglich ist (Alarmierung ist ausgelöst). Der Leuchtring um die Taste leuchtet, wenn die Taste gedrückt wurde (Alarmierung wurde abgestellt). Wird die Taste erneut gedrückt, werden die Sirenen wieder ausgelöst. Trifft ein neuer Alarm ein, werden die Sirenen wieder ausgelöst.
- 13 Taste **⏻ Alarmierung inaktiv/aktiv** 13 mit Leuchtring: Drücken der Taste schaltet die Alarmierungseinrichtung ab. Nochmaliges Drücken der Taste schaltet die Alarmierungseinrichtung wieder ein.

3.6 Tasten für die Bedienung



- 1** Elementwahltasten ([Kapitel Elementwahltasten, Seite 16](#))
- 2** Ziffernblock ([Kapitel Ziffernblock, Seite 17](#))
- 3** Befehlstasten ([Kapitel Befehlstasten, Seite 16](#))
- 4** Steuerkreuz mit Bestätigungstaste ([Kapitel Steuerkreuz mit Bestätigungstaste, Seite 17](#))
- 5** Funktionstasten ([Kapitel Funktionstasten, Seite 18](#))

3.6.1 Elementwahltasten



- 27 Drücken der Taste  27 wählt den Elementtyp **GRUPPE**. Weitere Informationen: [Kapitel Elementbedienung, Seite 38](#)
- 28 Drücken der Taste  28 wählt den Elementtyp **STEUERUNG**. Weitere Informationen: [Kapitel Elementbedienung, Seite 38](#)
- 29 Drücken der Taste  29 wählt den Elementtyp **EINGANG**. Weitere Informationen: [Kapitel Elementbedienung, Seite 38](#)
- 30 Drücken der Taste + 30 aktiviert eine Auswahlliste aller verfügbaren Elementtypen. Weitere Informationen: [Kapitel Elementbedienung, Seite 38](#)

3.6.2 Befehlstasten



- 23 Drücken der Taste **ON** 23 schaltet das gewählte Element ein. Weitere Informationen: [Kapitel Elemente über Tastenblock bedienen, Seite 38](#)
- 24 Drücken der Taste **OFF** 24 schaltet das gewählte Element ab. Weitere Informationen: [Kapitel Elemente über Tastenblock bedienen, Seite 38](#)
- 25 Drücken der Taste  25 setzt ein Element im Ruhezustand in den aktiven Zustand oder setzt ein aktives Element zurück. Weitere Informationen: [Kapitel Elemente über Tastenblock bedienen, Seite 38](#)
- 26 Drücken der Taste ... 26 zeigt eine Liste aller verfügbaren Befehle der aktuellen Berechtigungsebene für das gewählte Element. Weitere Informationen: [Kapitel Elemente über Tastenblock bedienen, Seite 38](#)

3.6.3 Ziffernblock

Der Ziffernblock **2** dient der Eingabe von Zahlen, Bindestrich und Schrägstrich. Der Bindestrich – ist das Trennzeichen für einen Bereich. Der Schrägstrich / ist das Trennzeichen für eine Anzeigegruppe (z. B. Einzelmelder einer Meldergruppe).

Eingabe von Elementnummern oder anderen Werten mit den Ziffern des Ziffernblocks. Strukturierte Eingabe: Elementnummern trennen mit dem Schrägstrich / beispielsweise Meldergruppe und Melder (4/1).

3.6.4 Steuerkreuz mit Bestätigungstaste



Das Steuerkreuz **4** mit den Pfeiltasten nach oben **^** oder unten **v** sowie nach links **<** oder rechts **>** und Bestätigungstaste **○** dient der Navigation in Listenansichten, Menüs und für die Dateneingabe über den Ziffernblock.

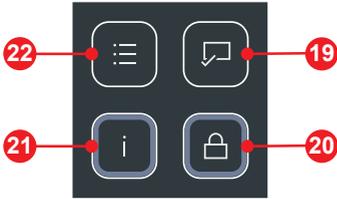
Drücken der Pfeiltaste nach oben **^** wählt den vorhergehenden Listeneintrag (in der Liste nach oben scrollen). Drücken der Pfeiltaste oder unten **v** wählt den nachfolgenden Listeneintrag (in der Liste nach unten scrollen). Der Leuchtring um das Steuerkreuz leuchtet, wenn ein Auswahlmeneü aktiv ist und in der Liste navigiert wird.

Drücken der Pfeiltaste nach links **<** löscht das vorherstehende Zeichen während einer Eingabe oder wechselt in das vorhergehende Eingabefeld.

Drücken der Pfeiltaste nach rechts **>** swechselt in das nachfolgende Eingabefeld.

Drücken der Bestätigungstaste **○** bestätigt eine Eingabe. Das gewählte Element wird geöffnet oder der gewählte Befehl aktiviert.

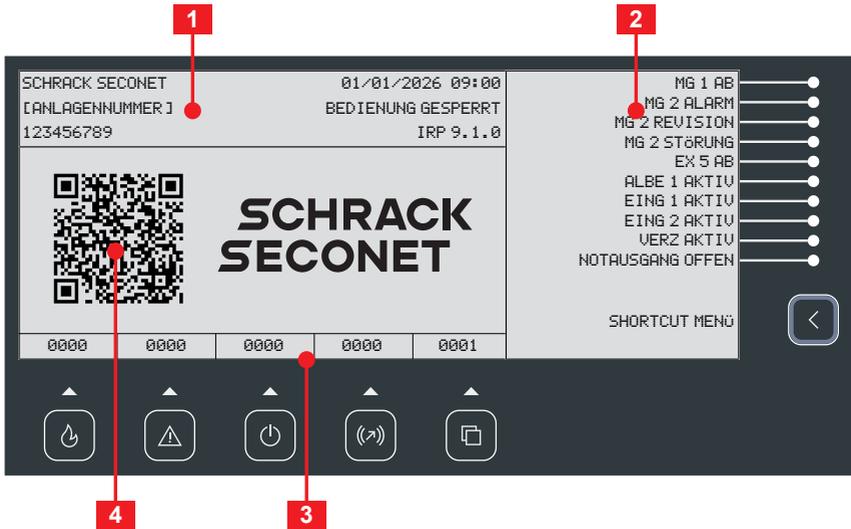
3.6.5 Funktionstasten



- 19 Kurzes Drücken der Taste  19 (kürzer als fünf Sekunden) zeigt den aktuellen Stand des globalen Alarmzählers und des Revisionsalarmzählers für die Dauer des Timeouts an. Langes Drücken der Taste  19 (länger als fünf Sekunden) löst den Anzeigetest des Bedienfelds für die Dauer des Tastendrucks aus.
- 20 Drücken der Taste  20 ermöglicht den Wechsel der Berechtigungsebene. Der Leuchtring um die Taste leuchtet, sobald man sich auf einer höheren Berechtigungsebene als 1 befindet. Weitere Informationen: [Kapitel Bedienung freigeben \(Berechtigungsebenen\), Seite 24](#)
- 21 Drücken der Taste  21 zeigt zusätzliche Informationen des angewählten Elements. Der Leuchtring um die Taste blinkt, wenn zusätzliche Informationen verfügbar sind. Der Leuchtring um die Taste leuchtet, wenn die Taste gedrückt wurde und zusätzliche Informationen angezeigt werden.
- 22 Drücken der Taste  22 öffnet das Menü für weitere Funktionen. Die verfügbaren Funktionen sind abhängig von der Programmierung und der Berechtigungsebene. Weitere Informationen: [Kapitel Menüfunktionen, Seite 45](#)

3.7 Display und zugehörige Listenauswahlstasten

(Abhängig von Programmierung und Berechtigungsebene)



- 1 Infobereich:** Im Infobereich werden Systemfunktionen und -zustände angezeigt z. B. Firmenname, Anlagenname, Anlagennummer, Programmversion, Softwarepaketversion, Datum und Uhrzeit, Berechtigungsstatus oder Fernzugangstatus. Die angezeigten Informationen werden in der Systemkonfiguration festgelegt und können im laufenden Betrieb nicht bearbeitet oder verändert werden. Mit aktivierter Erkundung/Interventionsschaltung werden im Infobereich die verbleibenden Zeiten für die Quittierzeit und Erkundungszeit angezeigt. Weitere Informationen: [Kapitel Alarmfall im Tagbetrieb \(Erkundung/Interventionsschaltung aktiv\), Seite 27](#)
- 2 LEDs und digitaler Beschriftungsbereich:** Die zehn LEDs können frei programmiert werden. Die Anzeigefunktion der zehn LEDs wird in Leuchtfarbe und Blinkverhalten in Abhängigkeit zu logischen Bedingungen in der Systemkonfiguration festgelegt. Weitere Informationen: [Kapitel Frei programmierbare LEDs, Seite 23](#)

Der frei programmierbaren Taste kann in der Konfiguration entweder fest eine Funktion mit einem dazugehörigen Text zugeordnet werden oder es kann ein Menü im Arbeitsbereich mit mehreren Auswahlmöglichkeiten konfiguriert werden. Weitere Informationen: [Kapitel Befehl oder Funktion mit der frei programmierbaren Taste aufrufen, Seite 29](#)

3 Zustandslistenzähler und Listenauswahlstasten: Die Zustandslistenzähler am unteren Rand des Arbeitsbereiches enthalten die Anzahl der Ereignisse in den Ereignislisten. Enthält eine der Hauptlisten (Alarm, Störung, Abschaltung oder Aktivierung) einen oder mehrere Einträge, wird die Anzahl der Einträge im Zustandslistenzähler oberhalb der zugehörigen Listenauswahlstaste im Display angezeigt. Die Liste mit der höchsten Priorität wird automatisch angezeigt; der Listenzähler der angezeigten Liste wird invers dargestellt. Weitere Informationen: [Kapitel Zustandslistenzähler und Listenauswahlstasten, Seite 21](#)

4 Arbeitsbereich: Der Arbeitsbereich dient für die Anzeige und Bearbeitung der Informationen der Brandmelderzentrale. In diesem Bereich werden Listen, Bedienungsfunktionen, Menüs sowie QR-Codes dargestellt. Drücken der Taste **i** ²¹ zeigt zusätzliche Informationen. Weitere Informationen: [Kapitel Display \(Arbeitsbereich\) im Ruhezustand, Seite 20](#)



HINWEIS

Die Darstellung der Listen auf dem Display erfolgt gemäß EN 54-2. Die Darstellung variiert abhängig von der Programmierung, der Berechtigungsebene oder der Softwareversion. Für die Beispiele wird die Darstellung einer Standardprogrammierung verwendet.

3.7.1 Display (Arbeitsbereich) im Ruhezustand



Im Ruhezustand (Ruhebildschirm) zeigt das Display Produkt- und Kundeninformationen. Der Ruhebildschirm wird angezeigt, wenn keine Alarm-, Störungs-, Abschaltungs- oder Ansteuerungsmeldungen in der jeweiligen Zustandsliste vorhanden sind. Die Listenzähler stehen auf 0.

3.7.2 Zustandslistenzähler und Listenauswahltasten



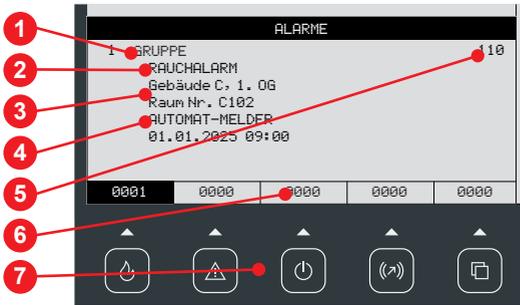
- 14 Drücken der Taste  14 zeigt die Liste der Elemente im Zustand Alarm oder Voralarm.
- 15 Drücken der Taste  15 zeigt die Liste der Elemente im Zustand Störung.
- 16 Drücken der Taste  16 zeigt die Liste der Elemente im Zustand Abschaltung oder Revision.
- 17 Drücken der Taste  17 zeigt die Liste der Elemente im Zustand Ansteuerung.
- 18 Drücken der Taste  18 zeigt weitere Listen (z. B. Warnungen, Aktivierungen, Zeitebenen, Vorsignale).

Enthält eine der Hauptlisten (Alarm, Störung, Abschaltung oder Aktivierung) einen oder mehrere Einträge, wird die Anzahl der Einträge im Zustandslistenzähler oberhalb der zugehörigen Listenauswahltaaste im Display angezeigt. Die Liste mit der höchsten Priorität wird automatisch angezeigt, der Listenzähler der angezeigten Liste wird invers dargestellt.

Drücken der dazugehörigen Taste 14 – 18 zeigt die Einträge der zugeordneten Liste. Wird längere Zeit keine Taste gedrückt, schaltet das Display auf die Liste mit der höchsten Priorität zurück.

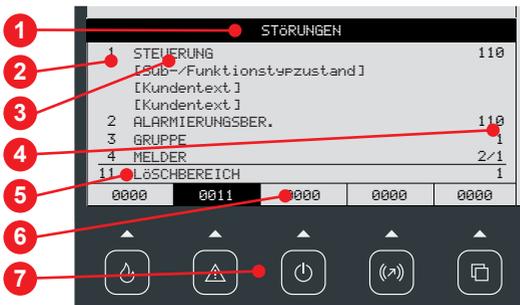
Weitere Informationen: [Kapitel Elementzustand über Tastenblock abfragen, Seite 36](#)

3.7.2.1 Zustandsliste mit einem Eintrag



- 1 Elementtyp
- 2 Elementzustand
- 3 Kundenspezifischer Text
- 4 Untertyp des Elementes
- 5 Elementnummer
- 6 Zustandslistenzähler (aktiver Zähler invers dargestellt)
- 7 Listenauswahltafeln

3.7.2.2 Zustandsliste mit mehreren Einträgen



- 1 Listenüberschrift
- 2 Listenzähler
- 3 Elementtyp
- 4 Elementnummer
- 5 Letzter Eintrag der Liste
- 6 Zustandslistenzähler (aktiver Zähler invers dargestellt)
- 7 Listenauswahltafeln

3.7.3 Frei programmierbare LEDs

Auf dem Bedienfeld stehen frei programmierbare LEDs zur Verfügung, die kundenspezifisch programmiert werden können. Für die zehn LEDs neben dem Display können verschiedene Funktionen und Farben (weiß, gelb, grün, rot) frei programmiert werden.

Die angezeigten Informationen und zugewiesenen Funktionen werden in der Systemkonfiguration festgelegt und können nicht mit den Tasten des Bedienfeldes bearbeitet oder verändert werden.

3.7.4 Frei programmierbare Taste

Der frei programmierbaren Taste können eine oder mehrere Funktionen zugewiesen werden. Die zugewiesenen Funktionen werden im Display angezeigt. Anstelle von Text können auch QR-Codes aufgerufen werden zum Scannen mit mobilen Endgeräten.

- Ist nur eine Funktion oder ein Befehl für die Taste programmiert, wird der zugeordnete Befehl oder die Funktion im Beschriftungsbereich des Displays angezeigt. Drücken der Taste < führt den programmierten Befehl oder die Funktion direkt aus.
- Es können bis zu zehn Aktionen (Befehle, Funktionen oder QR-Codes mit vorgegebenem Inhalt) als Auswahlmenü programmiert werden. Für den Benutzer werden die verfügbaren Aktionen mit der aktuellen Berechtigung im Arbeitsbereich als Liste dargestellt.

4 Typische Bedienungsabläufe

Eine Brandmelderzentrale muss im Allgemeinen folgende Aufgaben erfüllen:

- Einen Brand mit automatischen Brandmeldern detektieren oder eine Brandmeldung von Handfeuermeldern erfassen.
- Die Alarmierung mit Alarmierungseinrichtung mit Sirenen und/oder Blitzleuchten durchführen, und so die Räumung der gefährdeten Bereiche bzw. des Gebäudes zu ermöglichen.
- Die Weiterleitung der Brandmeldung an die Feuerwehr über die Übertragungseinrichtung aktivieren.
- Die Aktivierung von Brandfallsteuerungen, welche eine Brandausbreitung erschweren oder die Fluchtmöglichkeiten/die Evakuierung und/oder Brandbekämpfung unterstützen.

Eine Brandmelderzentrale ist zur Erfüllung dieser Aufgaben grundsätzlich so programmiert, dass der Bediener der Brandmelderzentrale in der Regel keine bzw. nur wenige Bedienaktionen durchzuführen hat. Folgende Bedienabläufe sollte der Betreiber durchführen können.

4.1 Bedienung freigeben (Berechtigungsebenen)

Für jedes Bedienfeld können verschiedene Berechtigungsebenen mit unterschiedlichem Funktionsumfang programmiert werden. Das System befindet sich standardmäßig in der niedrigsten Berechtigungsebene 1 (Bedienung gesperrt). Der Leuchtring um die Taste  leuchtet, sobald man sich auf einer höheren Berechtigungsebene befindet. Im Display wird die gewählte Berechtigungsebene angezeigt.

In der Berechtigungsebene 1 ist es standardmäßig möglich, das Alarm-/Störungssignal rückzusetzen ([Kapitel Bedienung im Alarmfall, Seite 26](#)) und Listen aufzurufen ([Kapitel Zustandslisten, Seite 43](#)). Für weitere Bedien- und Anzeigevorgänge muss ein Berechtigungscod eingeben werden.

4.1.1 Bedienung freigeben/sperrn (Wechsel aus Berechtigungsebene 1)



VORSICHT

Unbefugter Zugriff auf Brandmelderzentrale

Der Zugriff auf die Brandmelderzentrale mit dem Berechtigungscod darf nur befugten Personen möglich sein. Den Berechtigungscod an einer sicheren Stelle notieren und speichern und vor unbefugtem Zugriff schützen.

1. Taste  drücken.
2. Mit den Tasten des Ziffernblocks den Berechtigungscode einer höheren Berechtigungsebene eingeben.
3. Mit der Bestätigungstaste  bestätigen. Die Bedienung ist freigegeben.
4. Drücken der Taste  sperrt das Bedienfeld.

Nach Ablauf der programmierten Zeit (Standard 10 Minuten) wird die Bedienung automatisch gesperrt (Berechtigungsebene 1).

4.1.2 Berechtigungsebene mit freigegebener Bedienung wechseln (Berechtigungsebene 2 oder höher)

1. Taste  drücken.
2. Mit den Pfeiltasten nach oben  oder unten  die gewünschte Aktion wählen:
 - BEDIENSPERRE: Bedienung wird gesperrt (Berechtigungsebene 1)
 - CODEEINGABE: Eingabe eines Berechtigungscode für eine höhere Berechtigungsebene
3. Mit der Bestätigungstaste  bestätigen.
4. Mit der Auswahl CODEEINGABE: Mit den Tasten des Ziffernblocks den Berechtigungscode einer höheren Berechtigungsebene eingeben.
5. Mit der Bestätigungstaste  bestätigen.

Nach Ablauf der programmierten Zeit (Standard 10 Minuten) wird die Bedienung automatisch gesperrt (Berechtigungsebene 1).

4.2 Brandmelderzentrale in den Tagbetrieb schalten

(Erkundung/Interventionsschaltung aktivieren)

Die nachfolgende Beschreibung gilt für Brandmelderzentralen mit konfigurierter Erkundung/Interventionsschaltung. Die Erkundung/Interventionsschaltung wird in Österreich im Standard manuell durch den Betreiber aktiviert (Tagbetrieb) und über die programmierten Betriebszeiten automatisch deaktiviert wird (Nachtbetrieb). Ist keine automatische Beendigung programmiert, muss die Brandmelderzentrale manuell in den Nachtbetrieb geschaltet werden.

- ▷ Brandmelderzentrale ist im Nachtbetrieb. Leuchtring um die Taste  **Verzögerung aktiv/inaktiv** ist inaktiv.
 1. Bedienung freigeben.
 2. Taste  **Verzögerung aktiv/inaktiv** drücken, um den Tagbetrieb zu aktivieren.
 3. Der Leuchtring um die Taste  **Verzögerung aktiv/inaktiv** leuchtet.
 4. Bedienung sperren.

4.3 Brandmelderzentrale in den Nachtbetrieb schalten

(Erkundung/Interventionsschaltung deaktivieren)

Die nachfolgende Beschreibung gilt für Brandmelderzentralen mit konfigurierter Erkundung/Interventionsschaltung. Die Erkundung/Interventionsschaltung wird in Österreich im Standard manuell durch den Betreiber aktiviert (Tagbetrieb) und über die programmierten Betriebszeiten automatisch deaktiviert wird (Nachtbetrieb). Ist keine automatische Beendigung programmiert, muss die Brandmelderzentrale manuell in den Nachtbetrieb geschaltet werden.

- ▷ Brandmelderzentrale ist im Tagbetrieb. Leuchtring um die Taste  **Verzögerung aktiv/inaktiv** leuchtet.
- 1. Bedienung freigeben.
- 2. Taste  **Verzögerung aktiv/inaktiv** drücken, um den Nachtbetrieb zu aktivieren.
- 3. Der Leuchtring um die Taste  **Verzögerung aktiv/inaktiv** ist inaktiv.
- 4. Bedienung sperren.

4.4 Bedienung im Alarmfall

Entsprechend Alarmplan TRVB 123 S

4.4.1 Alarmfall im Nachtbetrieb (Normalbetrieb ohne Erkundung/Interventionsschaltung)

Automatischer Melder (Meldergruppe ohne Erkundung/Interventionsschaltung) oder Handfeuermelder geht in Alarm

- Alarmsignal an der Brandmelderzentrale ertönt. LED, Symbol und Schriftzug  **BRAND** blinken.
- Zustandsliste ALARME aktiv. Anzeige des ausgelösten Melders in der Alarmliste.
- Feuerwehr wird sofort gerufen. LED **Auslösung/Feuerwehr kommt!** blinkt.
- Alarmierungseinrichtungen/Sirenen sind aktiviert. LED **Auslösung** blinkt.
- Brandfallsteuerungen sind aktiviert. Listenzähler  zeigt die Anzahl.

Mögliche Bedienungsvorgänge

1. Taste  **Akustik BMZ aus** drücken, um das Alarmsignal der Brandmelderzentrale zurückzusetzen.
2. Alarmort feststellen.
3. Ist nur ein Melder in Alarm, mit der Taste  **Alarmierung ab/an** die Alarmierungseinrichtungen/Sirenen rücksetzen.
4. Optional: Alarmort inspizieren, Ursache suchen, Brandsortbekämpfung einleiten.

5. Auf das Eintreffen der Feuerwehr warten.



WARNUNG

Nach Alarmierung darf ausschließlich die Feuerwehr den Alarm rückstellen

Auch wenn zweifelsfrei ein Täuschungsalarm vorliegt, darf ausschließlich die Feuerwehr den Alarm rückstellen.

Zweiter automatischer Melder geht in Alarm

- Alarmsignal der Brandmelderzentrale ertönt erneut. LED, Symbol und Schriftzug **BRAND** blinken weiter.
- Der zweite Melder/Meldergruppe wird in der Zustandsliste ALARME angezeigt.
- LED **Auslösung/Feuerwehr kommt!** blinkt weiter.
- Alarmierungseinrichtungen/Sirenen werden re-aktiviert. LED **Auslösung** blinkt.
- Brandfallsteuerungen bleiben aktiviert. Listenzähler (↗) zeigt die Anzahl.

Weitere Bedienungsvorgänge

1. Optional: Taste **Akustik BMZ aus** drücken, um das Alarmsignal der Brandmelderzentrale zurückzusetzen.
2. Gemäß Alarmplan vorgehen/Evakuierung.
3. Auf das Eintreffen der Feuerwehr warten.
4. Alarmierungseinrichtungen/Sirenen nicht rückstellen. Auch wenn zweifelsfrei ein Täuschungsalarm vorliegt, darf ausschließlich die Feuerwehr den Alarm rückstellen.

Dokumentation

Kontrollbuch entsprechend den Vorschriften führen (z. B. TRVB 123 S).

4.4.2 Alarmfall im Tagbetrieb (Erkundung/Interventionsschaltung aktiv)

Automatischer Melder (Meldergruppe mit Erkundung/Interventionsschaltung) geht in Alarm

- Signal der Quittierzeit ertönt. LED, Symbol und Schriftzug **BRAND** blinken.
- Zustandsliste ALARME aktiv. Anzeige des ausgelösten Melders in der Alarmliste.
- Der Leuchtring um die Taste **Q Erkundung** blinkt. Anzeige der verbleibenden Zeit für die Quittierzeit im Infobereich.
- Feuerwehr wird nicht gerufen.
- Alarmierungseinrichtungen/Sirenen werden nicht aktiviert.

Mögliche Bedienungsvorgänge

1. Taste **Q Erkundung** drücken.
2. Signal der Erkundungszeit ertönt. Anzeige der verbleibenden Zeit für die Erkundungszeit im Infobereich.
3. Alarmort inspizieren, Ursache suchen.
4. Wird in der Erkundungszeit ein Brand entdeckt, muss die Feuerwehr sofort alarmiert werden. Eine unverzügliche Alarmierung kann durch Betätigen eines Handfeuermelders erfolgen.
5. Eventuell Brandbekämpfung oder flüchten.
6. Nur wenn zweifelsfrei ein Täuschungsalarm vorliegt, darf innerhalb der Erkundungszeit der Alarm durch drücken der Taste **↶ Rückstellung BMZ** rückgestellt werden. Feuerwehr wird nicht gerufen.

Zweiter automatischer Melder geht in Alarm/Erkundung abbrechen

- Alarmsignal der Brandmelderzentrale ertönt. LED, Symbol und Schriftzug **🔥 BRAND** blinken weiter.
- Der zweite Melder/Meldergruppe wird in der Zustandsliste **ALARME** angezeigt.
- Erkundung abbrechen und Feuerwehr alarmieren! Eine unverzügliche Alarmierung kann durch Betätigen eines Handfeuermelders erfolgen. Erkundung/Interventionsschaltung am Bedienfeld abbrechen. Weitere Informationen: [Kapitel Erkundung/Interventionsschaltung abbrechen, Seite 29](#)
- Feuerwehr wird sofort gerufen. LED **Auslösung/Feuerwehr kommt!** blinkt.
- Alarmierungseinrichtungen/Sirenen sind aktiviert. LED **Auslösung** blinkt.
- Brandfallsteuerungen sind aktiviert. Listenzähler (**↗**) zeigt die Anzahl.

Weitere Bedienungsvorgänge

1. Optional: Taste **↶ Akustik BMZ aus** drücken, um das Alarmsignal der Brandmelderzentrale zurückzusetzen.
2. Gemäß Alarmplan vorgehen/Evakuierung.
3. Auf das Eintreffen der Feuerwehr warten.
4. Alarmierungseinrichtungen/Sirenen nicht rückstellen. Auch wenn zweifelsfrei ein Täuschungsalarm vorliegt, darf ausschließlich die Feuerwehr den Alarm rückstellen.

Dokumentation

Kontrollbuch entsprechend den Vorschriften führen (z. B. TRVB 123 S).

4.4.3 Erkundung/Interventionsschaltung abbrechen

(Muss in Berechtigungsstufe 1 immer verfügbar sein)



HINWEIS

Diese Funktion bricht eine laufende Erkundung/Interventionsschaltung ab. Die Feuerwehr wird gerufen.

1. Drücken der Taste   öffnet das Menü für weitere Funktionen.
2. Mit den Pfeiltasten nach oben  oder unten  den Eintrag INTERVENTION AB wählen.
3. Mit der Bestätigungstaste  bestätigen.

4.5 Befehl oder Funktion mit der frei programmierbaren Taste aufrufen

Der frei programmierbaren Taste können eine oder mehrere Funktionen zugewiesen werden. Die zugewiesenen Funktionen werden im Display angezeigt. Anstelle von Text können auch QR-Codes aufgerufen werden zum Scannen mit mobilen Endgeräten.

- Ist nur eine Funktion oder ein Befehl für die Taste programmiert, wird der zugeordnete Befehl oder die Funktion im Beschriftungsbereich des Displays angezeigt. Drücken der Taste  führt den programmierten Befehl oder die Funktion direkt aus.
 - Es können bis zu zehn Aktionen (Befehle, Funktionen oder QR-Codes mit vorgegebenem Inhalt) als Auswahlmenü programmiert werden. Für den Benutzer werden die verfügbaren Aktionen mit der aktuellen Berechtigung im Arbeitsbereich als Liste dargestellt.
1. Drücken der frei programmierbaren Taste .
 2. Mit den Pfeiltasten nach oben  oder unten  in der Liste den gewünschten verfügbaren Befehl oder die Funktionen wählen.
 3. Mit der Bestätigungstaste  bestätigen. Der Befehl oder die Funktion wird ausgeführt. Danach kehrt das Display in den Ruhezustand zurück.

Die angezeigten Informationen und zugewiesenen Funktionen werden in der Systemkonfiguration festgelegt und können nicht mit den Tasten des Bedienfeldes bearbeitet oder verändert werden.

4.6 Übertragungseinrichtung gestört

Brandmelderzentrale im Ruhezustand, Steuerung der Übertragungseinrichtung geht in Störung



WARNUNG

Keine automatische Alarmierung der Feuerwehr

Die Feuerwehr wird nicht automatisch alarmiert. Bis zur Behebung der Störung muss eine alternative Alarmierung der Feuerwehr sichergestellt sein (z. B. telefonisch). Die Brandmelderzentrale muss auch außerhalb der Betriebszeiten besetzt sein.

- Störungssignal der Brandmelderzentrale ertönt.
- LED **Störung** der Betriebs- und Störungsanzeigen blinkt.
- LED **Störung** der Übertragungseinrichtung blinkt.
- Zustandsliste  aktiv. Anzeige der gestörten Steuerung für die Übertragungseinrichtung in der Störungsliste.

Mögliche Bedienungsvorgänge

1. Taste  **Akustik BMZ aus** drücken, um das Alarmsignal der Brandmelderzentrale zurückzusetzen.
2. Störungsmeldung identifizieren. Drücken der Taste **i**  zeigt zusätzliche Informationen (Element, Kundentext, Subzustand).
3. Umgehend die betreuende Servicefirma/Kundendienst der Brandmelderzentrale verständigen und die genaue Störungsmeldung weitergeben (Anlagentyp und -nummer, Kundennummer, Meldungen, Elementtyp, Elementnummer, Zustand).
4. Übertragungseinrichtung nicht abschalten.

Übertragungseinrichtung geht während der Ansteuerung in Störung

- Geht die Steuerung der Übertragungseinrichtung während der Ansteuerung in Störung, leuchtet die LED **Feuerwehr rufen!**. Die Feuerwehr wird nicht automatisch alarmiert. Die Feuerwehr muss auf einem alternativen Weg (z. B. telefonisch) mit allen erforderlichen Daten (Firmenname, Standort, Meldergruppe, TUS-Nr.) verständigt werden.

4.7 Alarmierungseinrichtung gestört

Brandmelderzentrale im Ruhezustand, Steuerung der Alarmierungseinrichtung geht in Störung

Lediglich die Ansteuerung der Hauptsirene bzw. des Hauptalarmierungsbereiches ist nicht gewährleistet. Alle weiteren Alarmierungsbereiche und -einrichtungen werden im Alarmfall angesteuert. Eine Rückstellung der Sirenenkreise ist nicht möglich.

- Störungssignal der Brandmelderzentrale ertönt.
- LED **Störung** der Betriebs- und Störungsanzeigen blinkt.
- LED **Störung** der Alarmierungseinrichtung blinkt.
- Zustandsliste  aktiv. Anzeige der gestörten Steuerung für die Alarmierungseinrichtung in der Störungsliste.

Mögliche Bedienungsvorgänge

1. Taste  **Akustik BMZ aus** drücken, um das Alarmsignal der Brandmelderzentrale zurückzusetzen.
2. Störungsmeldung identifizieren. Drücken der Taste  **21** zeigt zusätzliche Informationen (Element, Kundentext, Subzustand).
3. Bis zur Behebung müssen die Elemente einzeln aus der Ansteuerliste oder als Bereichsbedienung über einen allgemeinen Bedienungsvorgang rückgestellt werden.
4. Umgehend die betreuende Servicefirma/Kundendienst der Brandmelderzentrale verständigen und die genaue Störungsmeldung weitergeben (Anlagentyp und -nummer, Kundennummer, Meldungen, Elementtyp, Elementnummer, Zustand). Geht die Alarmierungseinrichtung während der Ansteuerung in Störung, muss die Servicefirma erst nach der Alarmbearbeitung verständigt werden.
5. Alarmierungseinrichtung (Hauptsirene) nicht abschalten.

4.8 Melder oder Meldergruppen abschalten

Automatische Melder oder Meldergruppen in einem Überwachungsbereich sollten abgeschaltet werden, wenn Arbeiten geplant sind, die voraussichtlich Täuschungsalarme verursachen können (z. B. Bauarbeiten, Schneid-, Schleif- oder Trennvorgänge, Schweißarbeiten, Dampfentwicklung). Durch die Abschaltung werden Brandschutztüren und andere brandabschnittsbildende Steuerungen ausgelöst.

- ▷ Brandmelderzentrale ist im Ruhezustand.
- 1. Bedienung mit Berechtigungscode auf Berechtigungsebene 2 freischalten. Weitere Informationen: [Kapitel *Bedienung freigeben/sperrn \(Wechsel aus Berechtigungsebene 1\)*, Seite 24](#)
- 2. Taste  drücken, um einen Melder oder eine Meldergruppe abzuschalten.
- 3. Elementnummer eingeben: Mit den Tasten des Ziffernblocks die Nummer des gewünschten Elementes eingeben.

Soll die Nummer eines einzelnen Melders einer Meldergruppe eingegeben werden, zusätzlich zur Gruppennummer die Meldernummer eingeben, getrennt durch einen Schrägstrich (/).

- 4. Drücken der Taste **OFF**  schaltet das gewählte Element ab.
- 5. Bedienung sperren.

Die Zustandsliste  ist aktiv. Die abgeschalteten Melder oder Meldergruppen werden in der Abschaltungsliste angezeigt.

Dokumentation

Kontrollbuch entsprechend den Vorschriften führen (z. B. TRVB 123 S).

4.9 Melder oder Meldergruppen intern abschalten

Die interne Abschaltung kann alternativ zur Abschaltung verwendet werden, wenn Arbeiten geplant sind, die voraussichtlich Täuschungsalarme verursachen können (z. B. Bauarbeiten, Schneid-, Schleif- oder Trennvorgänge, Schweißarbeiten, Dampfentwicklung). Mit der internen Abschaltung bleiben die Melder weiterhin aktiv. Kommt es während der Arbeiten zu einem Täuschungsalarm, werden die Melder oder Meldergruppen abgeschaltet. Erst dann werden Brandschutztüren und andere brandabschnittsbildende Steuerungen ausgelöst. Der Vorteil der internen Abschaltung besteht darin, dass bis zu einem Täuschungsalarm Brandschutztüren offen bleiben und nicht geschlossen werden.

- ▷ Brandmelderzentrale ist im Ruhezustand.
- 1. Bedienung mit Berechtigungscode auf Berechtigungsebene 2 freischalten. Weitere Informationen: [Kapitel *Bedienung freigeben/sperrn \(Wechsel aus Berechtigungsebene 1\)*, Seite 24](#)
- 2. Taste  drücken, um einen Melder oder eine Meldergruppe abzuschalten.

3. Elementnummer eingeben: Mit den Tasten des Ziffernblocks die Nummer des gewünschten Elementes eingeben.

Soll die Nummer eines einzelnen Melders einer Meldergruppe eingegeben werden, zusätzlich zur Gruppennummer die Meldernummer eingeben, getrennt durch einen Schrägstrich (/).

4. Taste ... drücken.
5. Mit den Pfeiltasten nach oben  oder unten  den Eintrag ABSCHALTEN INTERN wählen.
6. Mit der Bestätigungstaste  bestätigen.
7. Bedienung sperren.

Die Zustandsliste  ist aktiv. Die abgeschalteten Melder oder Meldergruppen werden in der Abschaltungsliste angezeigt.

Dokumentation

Kontrollbuch entsprechend den Vorschriften führen (z. B. TRVB 123 S).

4.10 Spontane Störungsmeldungen

Erkennt die Brandmelderzentrale eine Störung an einem Melder, einem Eingang oder einer Steuerung wird eine spontane Störungsmeldung ausgelöst.

- Störungssignal der Brandmelderzentrale ertönt.
- LED **Störung** der Betriebs- und Störungsanzeigen blinkt.
- Zustandsliste  aktiv. Anzeige des Melders, des Eingangs oder der Steuerung mit der Elementnummer und weiteren Informationen in der Störungsliste.

Mögliche Bedienungsvorgänge

1. Taste  **Akustik BMZ aus** drücken, um das Alarmsignal der Brandmelderzentrale zurückzusetzen.
2. Störungsmeldung identifizieren. Drücken der Taste  **21** zeigt zusätzliche Informationen (Element, Kundentext, Subzustand).
3. Das Element auf Störungsursachen kontrollieren, wenn keine Ursache erkennbar, die Störung des Elementes zurücksetzen.
4. Umgehend die betreuende Servicefirma/Kundendienst der Brandmelderzentrale verständigen und die genaue Störungsmeldung weitergeben (Anlagentyp und -nummer, Kundennummer, Meldungen, Elementtyp, Elementnummer, Zustand).
5. Das gestörte Element in Abstimmung mit der Servicefirma gegebenenfalls abschalten.

Dokumentation

Kontrollbuch entsprechend den Vorschriften führen (z. B. TRVB 123 S).

5 Allgemeine Bedienung

Die vorschriftenkonforme Bedienung einer Brandmelderzentrale darf nur von einer autorisierten Person erfolgen. In der Berechtigungsebene 1 ist die Brandmelderzentrale gegen nicht autorisierte Bedienungsvorgänge gesichert. Es sind neben Zustandsabfragen nur wenige Bedienungsvorgänge erlaubt. Alle weiteren Bedienungsvorgänge sind für einen Bediener mit Berechtigungsebene 2 oder höher beschrieben.



HINWEIS

Die landesspezifischen Betreiberpflichten zur Kontrollbuchpflicht beachten. Alle durchgeführten Bedienungsvorgänge müssen nach Beendigung gegebenenfalls im Kontrollbuch protokolliert werden.

5.1 Elemente

5.1.1 Elementtypen

Im Brandmeldesystem Integral EvoxX sind alle Komponenten als logische Elemente definiert. Kann es mehr als ein Element von einem Elementtyp in einem System geben, ist zusätzlich eine Elementnummer erforderlich.

Elementtyp	Bedeutung	Elementnummernbereich
GRUPPE	Gruppe von Brandmeldern mit gemeinsamer Bedienung	1 – 65 535
MELDER	Einzelner Melder	/ 1 ... 63
STEUERUNG	Ausgang der Brandmelderzentrale, der eine angeschlossene Funktionseinheit aktiviert. An Steuerungen sind z. B. die Alarmierung der Feuerwehr, Sirenen und Brandfallsteuerungen wie Brandschutztüren, Aufzugssteuerungen angeschlossen.	1 – 65 535
EINGANG	Über Eingänge werden eingehende Zustände von externen Geräten und Systemen erfasst und angezeigt, die keine direkte Brandmeldung bedeuten	1 – 65 535
EXTERN	Element zur Darstellung logischer Zustände, ohne dass ein physisches Element vorhanden sein muss	1 – 65 535
DRUCKER	An die Brandmelderzentrale angeschlossene Protokolldrucker	

Elementtyp	Bedeutung	Elementnummernbereich
BEDIENFELD	Jedes Bedienfeld einer Brandmelderzentrale hat eine logische Nummer für die Protokollierung	
BATTERIE	Akku der Teilzentrale	1 – 16
NETZ	Netzanschluss der Teilzentrale	1 – 16
MODUL AKTIV	Systemstörungsnummer aktiv/Fehlercode	1 – 4096
MODUL PASSIV	Systemstörungsnummer passiv/Fehlercode	1 – 4096
VERZÖGERUNGSEBENE	In der Brandmelderzentrale vorhandene Tag-/Nachtebenen	1 – 16

Für einige Elementtypen kann die Elementnummer mit einer Subelementnummer erweitert sein, um die zusammengefassten Elemente einzeln lokalisieren und/oder bedienen zu können.

Das Trennzeichen zwischen:

- GRUPPE: Meldergruppennummer/Meldernummer
- RING: Ringleitungsnummer/Elementposition
- MODUL AKTIV: Elementposition/Fehlercode
- MODUL PASSIV: Elementposition/Fehlercode
- (ab Softwareversion 9.2) ALARMIERUNGSBEREICH: Nummer des Alarmierungsbereiches/Nummer des Subalarmierungsbereiches

5.1.2 Funktionstypen

Einige Elementtypen haben neben dem Elementzustand auch Zustände weiterer Funktionstypen, die nicht alle bedienbar sind bzw. auch unsichtbar sein können.

Elementtyp	Funktionstyp	Sichtbar	Bedienbar	Mögliche Befehle
STEUERUNG	RÜCKMELDUNG	immer		
RING	KONFIGURATION	ab Berechtigungs- ebene 2	ab Berechtigungs- ebene 2	ADR ÜBERNEHMEN
LÖSCHBE- REICH	AUTOMATIK	ab Berechtigungs- ebene 2	ab Berechtigungs- ebene 2	AB, EIN
	REVISION	ab Berechtigungs- ebene 2	ab Berechtigungs- ebene 2	SETZEN, RÜCK- SETZEN
VERZÖGE- RUNGSEBENE	AUTOMATIK	ab Berechtigungs- ebene 2	ab Berechtigungs- ebene 2	AB, EIN

5.1.3 Zustandsabfragen

Mit gesperrter Bedienung sind nur Zustandsabfragen von Elementen möglich. Zustandsabfragen können auf verschiedene Art und Weisen durchgeführt werden.

5.1.3.1 Elementzustand über Tastenblock abfragen

Der Zustand eines Elementes kann mit Eingabe der Elementnummer über den Tastenblock abgefragt werden. Eine Elementnummer mit einer Anzeigegruppe wird mit dem Elementtrennzeichen eingegeben.



1. Elementtyp wählen: Drücken einer der Tasten **27** – **30** wählt die einzelnen Elementtypen aus (abhängig von Programmierung und Berechtigungsebene).
 - ▶ Meldergruppen mit der Taste **27**.
 - ▶ Steuerungen mit der Taste **28**.
 - ▶ Eingänge mit der Taste **29**.
 - ▶ Alle anderen Elementtypen, die nicht über eine der anderen Tasten ausgewählt werden können zum Beispiel Drucker, Batterie mit der Taste **+** **30**.
2. Elementnummer eingeben: Mit den Tasten des Ziffernblocks die Nummer des gewünschten Elementes eingeben.

Soll die Nummer eines einzelnen Melders einer Meldergruppe eingegeben werden, zusätzlich zur Gruppennummer die Meldernummer eingeben, getrennt durch einen Schrägstrich (/).

3. Mit der Bestätigungstaste bestätigen. Der aktuelle Zustand des gewählten Elements wird angezeigt.
 - ▶ Das gewählte Element wird mit Zustand, Kundentext und weiteren Informationen angezeigt.

Drücken der Taste **i** zeigt zusätzliche Informationen z. B. Unterelementtyp, Datum und Uhrzeit. Der Leuchtring um die Taste blinkt, wenn zusätzliche Informationen verfügbar sind. Der Leuchtring um die Taste leuchtet, wenn die Taste gedrückt wurde und zusätzliche Informationen angezeigt werden. Taste **i** erneut drücken, um zur vorhergehenden Ansicht zurückzukehren.

5.1.3.2 Elementzustand von Elementen mit Funktionstypen abfragen

Für einige Elemente sind Funktionstypen sichtbar. In einem zusätzlichen Schritt kann ein bestimmter oder alle Funktionstypen angezeigt werden.



1. Elementtyp wählen: Drücken einer der Tasten **27** – **30** wählt die einzelnen Elementtypen aus (abhängig von Programmierung und Berechtigungsebene).
 - ▶ Meldergruppen mit der Taste **27**.
 - ▶ Steuerungen mit der Taste **28**.
 - ▶ Eingänge mit der Taste **29**.
 - ▶ Alle anderen Elementtypen, die nicht über eine der anderen Tasten ausgewählt werden können zum Beispiel Drucker, Batterie mit der Taste **+ 30**.
2. Mit den Pfeiltasten nach oben oder unten das gewünschte Element/Funktionstyp wählen. Mit der Auswahl ALLE TYPEN werden alle Funktionstypen angezeigt.
3. Elementnummer eingeben: Mit den Tasten des Ziffernblocks die Nummer des gewünschten Elementes eingeben.

Soll die Nummer eines einzelnen Melders einer Meldergruppe eingegeben werden, zusätzlich zur Gruppennummer die Meldernummer eingeben, getrennt durch einen Schrägstrich (/).

4. Mit der Bestätigungstaste bestätigen. Der aktuelle Zustand des gewählten Elements/Funktionstyps wird angezeigt.
 - ▶ Alle Funktionstypen: Mit den Pfeiltasten nach oben oder unten kann zwischen den Statusanzeigen der Funktionstypen gewechselt werden. Der erste Zustand ist immer der Elementzustand, der Zustand des Funktionstypen wechselt je nach gewähltem Funktionstyp.

Drücken der Taste zeigt zusätzliche Informationen z. B. Unterelementtyp, Datum und Uhrzeit. Der Leuchtring um die Taste blinkt, wenn zusätzliche Informationen verfügbar sind. Der Leuchtring um die Taste leuchtet, wenn die Taste gedrückt wurde und zusätzliche Informationen angezeigt werden. Taste erneut drücken, um zur vorhergehenden Ansicht zurückzukehren.

5.1.3.3 Elementzustand über Zustandsliste abfragen

Mit gesperrter Bedienung kann in einer Zustandsliste mit der Bestätigungstaste  der Elementzustand eines gewählten Elements angezeigt werden. Es kann nur der Funktionstyp gewählt werden, der in der Zustandsliste angezeigt wird.



1. Mit den Pfeiltasten nach oben  oder unten  Element in der Zustandsliste auswählen.
2. Mit der Bestätigungstaste  die Anzeige des Elementzustandes aufrufen.

Es ist nicht möglich, von der Anzeige des Elementzustandes auf die Zustandsliste zurückzukehren.

5.2 Elementbedienung

(Bedienung freigegeben; Berechtigungsebene 2 oder höher)

Für die Befehle Einschalten (**ON**), Abschalten (**OFF**) und Setzen/Rücksetzen () gibt es eigene Tasten auf dem Bedienfeld. Mit der Taste Weitere Befehle (...) wird eine Liste aller verfügbaren Befehle der aktuellen Berechtigungsebene für das gewählte Element angezeigt. Nach erfolgreicher Bedienung wechselt das Element in den neuen Zustand.

5.2.1 Elemente über Tastenblock bedienen

(Bedienung freigegeben; Berechtigungsebene 2 oder höher)



1. Elementtyp wählen: Drücken einer der Tasten  –  wählt die einzelnen Elementtypen aus (abhängig von Programmierung und Berechtigungsebene).
 - ▶ Meldergruppen mit der Taste  .
 - ▶ Steuerungen mit der Taste  .
 - ▶ Eingänge mit der Taste  .
 - ▶ Alle anderen Elementtypen, die nicht über eine der anderen Tasten ausgewählt werden können zum Beispiel Drucker, Batterie mit der Taste + .

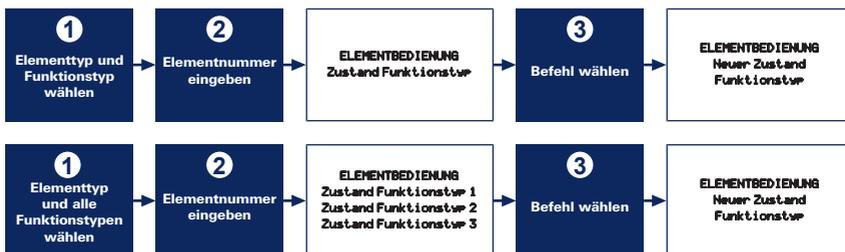
2. Elementnummer eingeben: Mit den Tasten des Ziffernblocks die Nummer des gewünschten Elementes eingeben.

Soll die Nummer eines einzelnen Melders einer Meldergruppe eingegeben werden, zusätzlich zur Gruppennummer die Meldernummer eingeben, getrennt durch einen Schrägstrich (/).

3. Mit der Bestätigungstaste **O** bestätigen. Der aktuelle Zustand des gewählten Elements wird angezeigt.
 - ▶ Drücken der Taste **ON** **23** schaltet das gewählte Element ein.
 - ▶ Drücken der Taste **OFF** **24** schaltet das gewählte Element ab.
 - ▶ Drücken der Taste **↔** **25** setzt das gewählte Element oder setzt es zurück abhängig vom aktuellen Zustand.
 - ▶ Drücken der Taste ... **26** zeigt eine Liste aller verfügbaren Befehle für das gewählte Element.

5.2.2 Elemente mit Funktionstypen bedienen

(Bedienung freigegeben; Berechtigungsebene 2 oder höher)



1. Elementtyp wählen: Drücken einer der Tasten **27** – **30** wählt die einzelnen Elementtypen aus (abhängig von Programmierung und Berechtigungsebene).
 - ▶ Meldergruppen mit der Taste **☰** **27**.
 - ▶ Steuerungen mit der Taste **📄** **28**.
 - ▶ Eingänge mit der Taste **📄** **29**.
 - ▶ Alle anderen Elementtypen, die nicht über eine der anderen Tasten ausgewählt werden können zum Beispiel Drucker, Batterie mit der Taste **+** **30**.
2. Mit den Pfeiltasten nach oben **^** oder unten **v** das gewünschte Element/Funktionstyp wählen. Mit der Auswahl **ALLE TYPEN** werden alle Funktionstypen angezeigt.
3. Elementnummer eingeben: Mit den Tasten des Ziffernblocks die Nummer des gewünschten Elementes eingeben.

Soll die Nummer eines einzelnen Melders einer Meldergruppe eingegeben werden, zusätzlich zur Gruppennummer die Meldernummer eingeben, getrennt durch einen Schrägstrich (/).

4. Mit der Bestätigungstaste **O** bestätigen.

5. Alle Funktionstypen: Mit den Pfeiltasten nach oben \wedge oder unten \vee das Element oder den Funktionstyp wählen.
6. Der aktuelle Zustand des gewählten Elements/Funktionstyps wird angezeigt.
 - ▶ Drücken der Taste **ON** $\text{\textcircled{23}}$ schaltet das gewählte Element/Funktionstyp ein.
 - ▶ Drücken der Taste **OFF** $\text{\textcircled{24}}$ schaltet das gewählte Element/Funktionstyp ab.
 - ▶ Drücken der Taste \rightleftarrows $\text{\textcircled{25}}$ setzt das gewählte Element/Funktionstyp oder setzt es zurück abhängig vom aktuellen Zustand.
 - ▶ Drücken der Taste ... $\text{\textcircled{26}}$ zeigt eine Liste aller verfügbaren Befehle für das gewählte Element/Funktionstyp.

5.2.3 Bereichsbedienung

(Abhängig von Programmierung und Berechtigungsebene)



VORSICHT

Keine Validierung

In der Bereichsbedienung findet keine Validierung statt, das heißt, es wird nicht geprüft, ob die angegebenen Elemente vorhanden sind und ob der Befehl möglich ist (Zustand oder Berechtigung).

Mit der Bereichsbedienung kann ein Befehl an einen Elementnummernbereich oder einen Subelementnummernbereich eines Elementtyps gesendet werden. Auf diese Weise können mehrere Elemente gleichzeitig bedient werden (z. B. GRUPPE 21 – 33 oder MELDER 22/1 – 5).

- Der Zustand eines Bereichs von mehreren Elementen kann nicht abgefragt werden. Anstelle eines Zustandes wird $\langle \dots \rangle$ angezeigt.
- Es kann nicht verifiziert werden, ob ein bzw. wie viele Elemente im angegebenen Bereich vorhanden sind.
- Eine Zustandsänderung kann nicht direkt im Bereichsbediendialog rückgemeldet werden.
- Es werden alle Befehle angeboten, die in der aktuell angemeldeten Berechtigungsebene für den gewählten Elementtyp möglich sind. Eine Einschränkung auf Zustände ist nicht möglich.



5.2.3.1 Bedienung eines Bereiches von Elementtypen ohne Einzelelementen

1. Elementtyp wählen: Drücken einer der Tasten  –  wählt die einzelnen Elementtypen aus (abhängig von Programmierung und Berechtigungsebene).
 - ▶ Meldergruppen mit der Taste   .
 - ▶ Steuerungen mit der Taste   .
 - ▶ Eingänge mit der Taste   .
 - ▶ Alle anderen Elementtypen, die nicht über eine der anderen Tasten ausgewählt werden können zum Beispiel Drucker, Batterie mit der Taste   .
2. Mit den Tasten des Ziffernblocks die erste (niedrigste) Nummer des Bereiches eingeben.
3. Mit der Bindestrichaste den Bereichstrennstrich (-) eingeben. Das Display schaltet auf Bereichsbedienung um.
4. Mit den Tasten des Ziffernblocks die letzte (höchste) Nummer des Bereiches eingeben.
5. Mit der Bestätigungstaste  bestätigen.
6. Der gewählte Bereich kann mit dem gewünschten Befehl gemeinsam bedient werden.
 - Drücken der Taste **ON**  schaltet den gewählten Bereich ein.
 - Drücken der Taste **OFF**  schaltet den gewählten Bereich ab.
 - Drücken der Taste    setzt den gewählten Bereich oder setzt ihn zurück abhängig vom aktuellen Zustand.
 - Drücken der Taste ...  zeigt eine Liste aller verfügbaren Befehle für den gewählten Bereich.

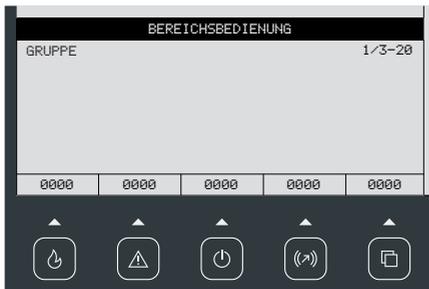
5.2.3.2 Bedienung eines Bereiches von Elementtypen mit Einzelelementen (Meldergruppen)

1. Drücken der Taste    aktiviert die Bedienung der Elemente vom Typ Meldergruppe.
2. Mit den Tasten des Ziffernblocks die erste (niedrigste) Nummer des Bereiches eingeben.
3. Mit der Bindestrichaste den Bereichstrennstrich (-) eingeben. Das Display schaltet auf Bereichsbedienung um.
4. Mit den Tasten des Ziffernblocks die letzte (höchste) Nummer des Bereiches eingeben.
5. Mit der Bestätigungstaste  bestätigen.

6. Die gewählten Meldergruppen können mit dem gewünschten Befehl gemeinsam bedient werden.
 - Drücken der Taste **ON** 23 schaltet den gewählten Bereich ein.
 - Drücken der Taste **OFF** 24 schaltet den gewählten Bereich ab.
 - Drücken der Taste \rightleftarrows 25 setzt den gewählten Bereich oder setzt ihn zurück abhängig vom aktuellen Zustand.
 - Drücken der Taste ... 26 zeigt eine Liste aller verfügbaren Befehle für den gewählten Bereich.

5.2.3.3 Bedienung eines Bereiches von Einzelelementen (Melder einer Meldergruppe)

1. Drücken der Taste  27 aktiviert die Bedienung der Elemente vom Typ Meldergruppe.
2. Mit den Tasten des Ziffernblocks die Nummer der Meldergruppe eingeben.
3. Mit der Schrägstrichtaste den Einzelelementtrennstrich (↗) eingeben.
4. Mit den Tasten des Ziffernblocks die erste (niedrigste) Meldernummer der Meldergruppe eingeben.
5. Mit der Bindestrichtaste den Bereichstrennstrich (-) eingeben. Das Display schaltet auf Bereichsbedienung um.
6. Mit den Tasten des Ziffernblocks die letzte (höchste) Meldernummer der Meldergruppe eingeben.
 - ▶ Beispiel für die Melder 3 – 20 einer Meldergruppe 1:



7. Mit der Bestätigungstaste  bestätigen.
8. Die gewählten Melder der Meldergruppen können mit dem gewünschten Befehl gemeinsam bedient werden.
 - Drücken der Taste **ON** 23 schaltet den gewählten Bereich ein.
 - Drücken der Taste **OFF** 24 schaltet den gewählten Bereich ab.
 - Drücken der Taste \rightleftarrows 25 setzt den gewählten Bereich oder setzt ihn zurück abhängig vom aktuellen Zustand.
 - Drücken der Taste ... 26 zeigt eine Liste aller verfügbaren Befehle für den gewählten Bereich.

5.3 Zustandslisten



HINWEIS

Die Darstellung der Listen auf dem Display erfolgt gemäß EN 54-2. Die Darstellung variiert abhängig von der Programmierung, der Berechtigungsebene oder der Softwareversion. Für die Beispiele wird die Darstellung einer Standardprogrammierung verwendet.



Enthalten eine oder mehrere Listen Einträge, wird die Anzahl der Einträge im Listenzähler oberhalb der zugehörigen Listentasten im Display angezeigt. Die Liste mit der höchsten Priorität wird automatisch angezeigt; der Listenzähler der angezeigten Liste wird invers dargestellt.

Mit den Pfeiltasten nach oben oder unten kann in der Liste der Einträge navigiert werden. Die aktuell selektierte Meldung wird invertiert dargestellt. Sind mehr Meldungen als Zeilen im Display vorhanden, wird der letzte Eintrag der Liste am unteren Rand angezeigt.

Drücken der Taste zeigt zusätzliche Informationen z. B. Unterelementtyp, Datum und Uhrzeit. Der Leuchtring um die Taste blinkt, wenn zusätzliche Informationen verfügbar sind. Der Leuchtring um die Taste leuchtet, wenn die Taste gedrückt wurde und zusätzliche Informationen angezeigt werden. Taste erneut drücken, um zur vorhergehenden Ansicht zurückzukehren.

Mit gesperrter Bedienung kann in einer Zustandsliste mit der Bestätigungstaste der Elementzustand eines gewählten Elements angezeigt werden. Es kann nur der Funktionstyp gewählt werden, der in der Zustandsliste angezeigt wird.



Es ist nicht möglich, von der Anzeige des Elementzustandes auf die Zustandsliste zurückzukehren.

Weitere Informationen: [Kapitel Elementzustand über Zustandsliste abfragen, Seite 44](#)

5.3.1 Listenansicht nach Elementtypen filtern

Enthält eine Liste viele Einträge mit mehreren Elementtypen, kann man die Liste filtern und die Anzeige der Einträge auf einen gewählten Elementtyp reduzieren. Der Elementtyp wird vor dem Aufrufen der Liste gewählt.

1. Elementtyp wählen: Drücken einer der Tasten **27** – **30** wählt die einzelnen Elementtypen aus (abhängig von Programmierung und Berechtigungsebene).
 - ▶ Meldergruppen mit der Taste  **27**.
 - ▶ Steuerungen mit der Taste  **28**.
 - ▶ Eingänge mit der Taste  **29**.
 - ▶ Alle anderen Elementtypen, die nicht über eine der anderen Tasten ausgewählt werden können zum Beispiel Drucker, Batterie mit der Taste **+** **30**.
2. Drücken der Tasten **14** – **18**, um jeweilige Liste aufzurufen. Die Listeneinträge sind nach dem gewählten Elementtyp gefiltert.

5.3.2 Elementzustand über Zustandsliste abfragen

1. Mit den Pfeiltasten nach oben  oder unten  Element in der Zustandsliste auswählen.
2. Mit der Bestätigungstaste  die Anzeige des Elementzustandes aufrufen.

Es ist nicht möglich, von der Anzeige des Elementzustandes auf die Zustandsliste zurückzukehren.

5.3.3 Warnungslisten

Elemente der Brandmeldeanlage, die getauscht werden müssen, lösen eine Servicerrufmeldung aus (die LED **Service rufen!** **35** leuchtet). Umgehend die betreuende Servicefirma/Kundendienst der Brandmelderzentrale verständigen und die genaue Störungsmeldung weitergeben (Anlagentyp und -nummer, Kundennummer, Meldungen, Elementtyp, Elementnummer, Zustand). Die Warnungsliste zeigt alle Elemente, die diese Meldung ausgelöst haben.

1. Drücken der Taste  **18** zeigt weitere Listen.
2. Mit den Pfeiltasten nach oben  oder unten  den Eintrag **WARNUNGEN** wählen.
3. Mit der Bestätigungstaste  bestätigen.

6 Weitere Bedienungsvorgänge

Die vorschriftenkonforme Bedienung einer Brandmelderzentrale darf nur von einer autorisierten Person erfolgen. In der Berechtigungsebene 1 ist die Brandmelderzentrale gegen nicht autorisierte Bedienungsvorgänge gesichert. Es sind neben Zustandsabfragen nur wenige Bedienungsvorgänge erlaubt. Alle weiteren Bedienungsvorgänge sind für einen Bediener mit Berechtigungsebene 2 oder höher beschrieben.

6.1 Menüfunktionen

(Abhängig von Programmierung und Berechtigungsebene)

6.1.1 Erkundung/Interventionsschaltung abbrechen

(Muss in Berechtigungsebene 1 immer verfügbar sein)



HINWEIS

Diese Funktion bricht eine laufende Erkundung/Interventionsschaltung ab. Die Feuerwehr wird gerufen.

1. Drücken der Taste   öffnet das Menü für weitere Funktionen.
2. Mit den Pfeiltasten nach oben  oder unten  den Eintrag INTERVENTION AB wählen.
3. Mit der Bestätigungstaste  bestätigen.

6.1.2 Kontaktdaten des Störungsdienstes anzeigen

(Empfohlene Berechtigungsebene 1, immer verfügbar)

Mit der Funktion Störungsdienst wird der für das Element Wartungsaufforderung mit der Elementnummer 1 vergebene Kundentext (maximal acht Zeilen) angezeigt (Kontaktdaten des Störungsdienstes).

1. Drücken der Taste   öffnet das Menü für weitere Funktionen.
 2. Mit den Pfeiltasten nach oben  oder unten  den Eintrag STÖRUNGSDIENST wählen.
 3. Mit der Bestätigungstaste  bestätigen.
- Die konfigurierten Kontaktdaten des Störungsdienstes werden angezeigt.

6.1.3 Versionsinformationen anzeigen

(Empfohlene Berechtigungsebene 1, immer verfügbar)

Mit der Funktion Versionsnummern werden die Versionsinfos der Komponenten der Brandmelderzentrale angezeigt.

1. Drücken der Taste   öffnet das Menü für weitere Funktionen.
2. Mit den Pfeiltasten nach oben  oder unten  den Eintrag VERSIONSNUMMERN wählen.
3. Mit der Bestätigungstaste  bestätigen.

Ist die Liste länger als der Anzeigebereich, kann mit den Pfeiltasten nach oben  oder unten  in der Liste gescrollt werden.

6.1.4 Ereignisspeicher anzeigen

(Empfohlene Berechtigungsebene 3, Wartungsfunktion für den Brandschutzbeauftragten)

Mit dieser Funktion kann der Inhalt des Ereignisspeichers angezeigt werden. Die Funktion hat kein Timeout und bleibt bis zum Abbruch durch Berechtigungswechsel, ein neues Ereignis oder durch Betätigung einer beliebigen Taste aktiv.

1. Drücken der Taste   öffnet das Menü für weitere Funktionen.
2. Mit den Pfeiltasten nach oben  oder unten  den Eintrag EREIGNISSEPEICHER wählen.
3. Mit der Bestätigungstaste  bestätigen.

Ist die Liste länger als der Anzeigebereich, kann mit den Pfeiltasten nach oben  oder unten  in der Liste gescrollt werden.

6.1.5 Druck des Protokolldruckers wiederholen

(Empfohlene Berechtigungsebene 3, Wartungsfunktion für den Brandschutzbeauftragten)

Mit der Menüfunktion DRUCKWIEDERHOLUNG können mehrere Druckfunktionen für die Protokolldrucker der Brandmeldeanlage aufgerufen werden.

6.1.5.1 Ereignisspeicher der Brandmelderzentrale drucken

1. Drücken der Taste   öffnet das Menü für weitere Funktionen.
2. Mit den Pfeiltasten nach oben  oder unten  den Eintrag DRUCKWIEDERHOLUNG wählen.
3. Mit der Bestätigungstaste  bestätigen.
4. Mit den Pfeiltasten nach oben  oder unten  den Protokolldrucker für die Druckwiederholung aus der Liste wählen.
5. Mit der Bestätigungstaste  bestätigen.

6. Mit den Pfeiltasten nach oben \wedge oder unten \vee den Eintrag EREIGNISPEICHER wählen.
7. Mit der Bestätigungstaste \bigcirc bestätigen.
8. Der Meldungsbereich für die Druckwiederholung wird angezeigt: eins ist die neueste Meldungsnummer; höchste Nummer ist die älteste verfügbare Meldungsnummer. Mit den Pfeiltasten und den Tasten des Ziffernblocks kann der Meldungsbereich für die Druckwiederholung bearbeitet werden z. B. 1 – 10 druckt die neuesten zehn Meldungen.
9. Mit der Bestätigungstaste \bigcirc bestätigen. Der Druck beginnt.

6.1.5.2 Aktive Listenansichten drucken

Alle Ereignislisten, die mindestens einen Eintrag enthalten, können gedruckt werden. Damit kann zum Beispiel eine Liste aller aktiven Abschaltungen für Dokumentationszwecke gedruckt werden.

1. Drücken der Taste \equiv 22 öffnet das Menü für weitere Funktionen.
2. Mit den Pfeiltasten nach oben \wedge oder unten \vee den Eintrag DRUCKWIEDERHOLUNG wählen.
3. Mit der Bestätigungstaste \bigcirc bestätigen.
4. Mit den Pfeiltasten nach oben \wedge oder unten \vee den Protokolldrucker für die Druckwiederholung aus der Liste wählen.
5. Mit der Bestätigungstaste \bigcirc bestätigen.
6. Alle Ereignislisten mit mindestens einem Eintrag werden angezeigt. Mit den Pfeiltasten nach oben \wedge oder unten \vee die gewünschte Ereignisliste für den Druck wählen, z. B. STÖRUNGEN.
7. Mit der Bestätigungstaste \bigcirc bestätigen.
8. Optional kann die Ereignisliste gefiltert werden, so dass nur die gewählten Elementtypen angezeigt werden. Mit den Pfeiltasten nach oben \wedge oder unten \vee gegebenenfalls einen Filter wählen, z. B. GRUPPE. Mit ALLE TYPEN wird die Liste ungefiltert gedruckt.
9. Mit der Bestätigungstaste \bigcirc bestätigen.
10. Der Meldungsbereich für die Druckwiederholung wird angezeigt: eins ist die neueste Meldungsnummer; höchste Nummer ist die älteste verfügbare Meldungsnummer. Mit den Pfeiltasten und den Tasten des Ziffernblocks kann der Meldungsbereich für die Druckwiederholung bearbeitet werden z. B. 1 – 10 druckt die neuesten zehn Meldungen.
11. Mit der Bestätigungstaste \bigcirc bestätigen. Der Druck beginnt.

6.1.6 Sprache des Anzeigebereiches einstellen

(Empfohlene Berechtigungsebene 2, Kundenfunktion für bedienberechtigtes Personal)

Die Systemsprache ist in der Systemkonfiguration festgelegt beziehungsweise über das Passwort der Benutzerberechtigung. Mit dieser Funktion kann die Anzeigesprache des Anzeigebereiches umgestellt werden. Es sind nur die im System installierten Sprachen verfügbar.

1. Drücken der Taste   öffnet das Menü für weitere Funktionen.
2. Mit den Pfeiltasten nach oben  oder unten  den Eintrag `SPRACHAUSWAHL` wählen.
3. Mit der Bestätigungstaste  bestätigen.
4. Mit den Pfeiltasten nach oben  oder unten  die gewünschte Sprache aus der Liste der installierten Sprachen wählen.
5. Mit der Bestätigungstaste  bestätigen.

6.1.7 Datum und Uhrzeit einstellen

(Empfohlene Berechtigungsebene 3, Wartungsfunktion für den Brandschutzbeauftragten)

1. Drücken der Taste   öffnet das Menü für weitere Funktionen.
2. Mit den Pfeiltasten nach oben  oder unten  den Eintrag `DATUM & UHRZEIT` wählen.
3. Mit der Bestätigungstaste  bestätigen.
4. Mit den Tasten des Ziffernblocks Datum und Uhrzeit eingeben.
5. Mit der Bestätigungstaste  bestätigen.

6.1.8 Warnungen rücksetzen

(Empfohlene Berechtigungsebene 3, Wartungsfunktion für den Brandschutzbeauftragten)

Nach dem Austausch von Geräten beziehungsweise Batterien müssen die Einträge in der Ereignisliste **WARNUNGEN** mit dieser Funktion zurückgesetzt werden.

1. Drücken der Taste   öffnet das Menü für weitere Funktionen.
2. Mit den Pfeiltasten nach oben  oder unten  den Eintrag `WARNUNGEN RÜCK` wählen.
3. Mit der Bestätigungstaste  bestätigen.

6.2 Alarmzähler und Anzeigentest

6.2.1 Alarmzähler abfragen

Kurzes Drücken der Taste  19 (kürzer als fünf Sekunden) zeigt den aktuellen Stand des globalen Alarmzählers und des Revisionsalarmzählers für die Dauer des Timeouts an.

6.2.2 Anzeigentest durchführen

Langes Drücken der Taste  19 (länger als fünf Sekunden) löst den Anzeigentest des Bedienfelds für die Dauer des Tastendrucks aus. Während des Anzeigentests wird am Display ein wechselndes Schachbrettmuster angezeigt, alle LEDs und Leuchtringe der Tasten blinken und die Signaltöne für den Anzeigentest wird aktiviert. Während des Anzeigentests werden keine Ereignisse vom Bedienfeld verarbeitet.

6.3 Umschaltzeiten für Verzögerung anzeigen

Verzögerungsebenen können im Tag-/Anwesenheitsprogramm aktiviert sein. Die programmierten Zeiten für die Umschaltung von Tag- auf Nachtbetrieb können angezeigt werden.

1. Taste + drücken.
 2. Mit den Pfeiltasten nach oben  oder unten  den Eintrag VERZÖGERUNGSEBENE wählen.
 3. Mit der Bestätigungstaste  bestätigen.
 4. Mit den Tasten des Ziffernblocks die Nummer des gewünschten Elements eingeben.
 5. Mit der Bestätigungstaste  bestätigen.
 6. Taste  drücken.
- Die Liste der Wochentage mit der programmierten Uhrzeit für die Umschaltung wird angezeigt. Mit den Pfeiltasten nach oben  oder unten  in der Liste der Einträge blättern.



HINWEIS

In manchen Ländern ist die automatische Umschaltung von Nacht- auf Tagbetrieb nicht zulässig zum Beispiel in Österreich. Hier wird nur die Umschaltzeit von Tag- auf Nachtschaltung angezeigt.

6.4 Funktionstyp Löschbereich – Revisionsbetrieb ein-/abschalten

Zur Durchführung von Funktionsprüfungen kann der Revisionsbetrieb eines Löschbereichs manuell über das Bedienfeld aktiviert werden. Der Revisionsmodus kann im Gegensatz zur Aktivierung über den Schlüsselschalter am LED-Anzeigetableau für jeden Löschbereich einzeln aktiviert bzw. deaktiviert werden. Befindet sich der Löschbereich im Revisionsbetrieb, so werden externe Steuerungen (z. B. Lüfter, EDV) nicht ausgelöst.

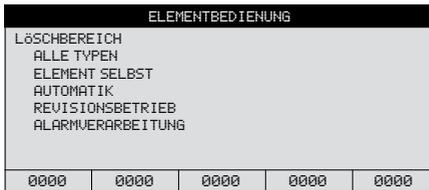


GEFAHR

Ventilsteuerungen können auslösen

Die Auslösung diverser Ventilsteuerungen ist nach wie vor möglich.

1. Taste **+** drücken.
 - ▶ Es erscheint eine Liste weiterer Elementtypen, die nicht über Tasten ausgewählt werden können. Die Liste der Elementtypen ist abhängig von der Projektierung und von der Berechtigungsebene.
2. Mit den Pfeiltasten nach oben **^** oder unten **v** den Eintrag **LÖSCHBEREICH** wählen.
3. Mit der Bestätigungstaste **O** bestätigen.
 - ▶ Es erscheint eine Liste mit möglichen Funktionstypen für den Elementtyp Löschbereich.



4. Mit den Tasten des Ziffernblocks die Nummer des gewünschten Löschbereichs eingeben.
5. Mit den Pfeiltasten nach oben **^** oder unten **v** den Eintrag **REVISIONSBETRIEB** wählen.

6. Mit der Bestätigungstaste  bestätigen. Die Taste muss innerhalb von 15 Sekunden nach der Auswahl gedrückt werden, ansonsten muss die Auswahl des Funktionstyps wiederholt werden.

- ▶ Der Funktionstyp Revisionsbetrieb für Löschbereich 1 wurde ausgewählt und befindet sich im Status Ruhe.

ELEMENTBEDIENUNG				
LÖSCHBEREICH				1
REVISIONSBETRIEB		RUHE		
[Kundentext]				
[Datum und Uhrzeit]				
0000	0000	0000	0000	0000

7. Mit der Taste  den Revisionsbetrieb aktivieren.

- ▶ Der Revisionsbetrieb für Löschbereich 1 befindet sich im Status Aktiv.

ELEMENTBEDIENUNG				
LÖSCHBEREICH				1
REVISIONSBETRIEB		AKTIV		
[Kundentext]				
[Datum und Uhrzeit]				
0000	0000	0000	0000	0000

8. Sofern gewünscht, für die Rücksetzung des Revisionsbetriebs den Funktionstyp Revisionsbetrieb für den Löschbereich auswählen (siehe oben).

9. Mit der Taste  den Revisionsbetrieb deaktivieren.

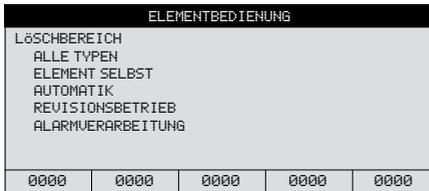
- ▶ Der Revisionsbetrieb für Löschbereich 1 befindet sich wieder im Status Ruhe.

ELEMENTBEDIENUNG				
LÖSCHBEREICH				1
REVISIONSBETRIEB		RUHE		
[Kundentext]				
[Datum und Uhrzeit]				
0000	0000	0000	0000	0000

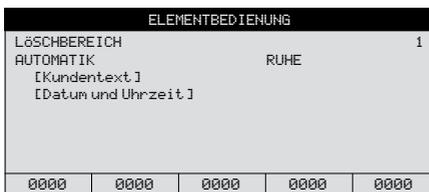
6.5 Funktionstyp Löschbereich – Automatik ein-/abschalten

Zur Umschaltung eines Löschbereichs in den rein manuellen Modus kann die Automatik des Löschbereichs manuell über das Bedienfeld abgeschaltet werden. In diesem Modus kann ein Löschbereich nur über Handfeuermelder ausgelöst werden. Eine Auslösung über automatische Melder ist nicht möglich.

1. Taste **+** drücken.
 - ▶ Es erscheint eine Liste weiterer Elementtypen, die nicht über Tasten ausgewählt werden können. Die Liste der Elementtypen ist abhängig von der Projektierung und von der Berechtigungsebene.
2. Mit den Pfeiltasten nach oben **^** oder unten **v** den Eintrag **LÖSCHBEREICH** wählen.
3. Mit der Bestätigungstaste **O** bestätigen.
 - ▶ Es erscheint eine Liste mit möglichen Funktionstypen für den Elementtyp Löschbereich.



4. Mit den Tasten des Ziffernblocks die Nummer des gewünschten Löschbereichs eingeben.
5. Mit den Pfeiltasten nach oben **^** oder unten **v** den Eintrag **AUTOMATIK** wählen.
6. Mit der Bestätigungstaste **O** bestätigen. Die Taste muss innerhalb von 15 Sekunden nach der Auswahl gedrückt werden, ansonsten muss die Auswahl des Funktionstyps wiederholt werden.
 - ▶ Der Funktionstyp Automatik für Löschbereich 1 wurde ausgewählt und befindet sich im Status Ruhe.



7. Mit der Taste **OFF** den Automatikbetrieb des Löschbereichs abschalten.
 - ▶ Der Automatikbetrieb für Löschbereich 1 wurde abgeschaltet, der manuelle Modus ist aktiv.

ELEMENTBEDIENUNG				
LÖSCHBEREICH				1
AUTOMATIK		AB		
[Kundentext.]				
[Datum und Uhrzeit.]				
0000	0000	0000	0000	0000

8. Sofern eine Wiedereinschaltung gewünscht, den Funktionstyp Automatik für den Löschbereich auswählen (siehe oben).
9. Mit der Taste **ON** den Automatikbetrieb für den Löschbereich wieder einschalten und in Status Ruhe bringen.
 - ▶ Der Automatikbetrieb für Löschbereich 1 wurde wieder eingeschaltet, eine Auslösung von automatischen Meldern ist möglich.

ELEMENTBEDIENUNG				
LÖSCHBEREICH				1
AUTOMATIK		RUHE		
[Kundentext.]				
[Datum und Uhrzeit.]				
0000	0000	0000	0000	0000

7 Störungsmeldungen

Die blinkende LED **Störung**  zeigt Störungen an und das Störungssignal ertönt. Auf der Störungsliste  wird die gestörte Komponente mit Elementtyp, Elementnummer und gegebenenfalls Meldergruppe angezeigt. Weitere Informationen: [Kapitel *Spontane Störungsmeldungen*, Seite 33](#)

Drücken der Taste **I** zeigt zusätzliche Informationen z. B. Unterelementtyp, Datum und Uhrzeit. Der Leuchtring um die Taste blinkt, wenn zusätzliche Informationen verfügbar sind. Der Leuchtring um die Taste leuchtet, wenn die Taste gedrückt wurde und zusätzliche Informationen angezeigt werden. Taste **I** erneut drücken, um zur vorhergehenden Ansicht zurückzukehren.

Es kann eine Element- oder Systemstörung vorliegen oder der Notbetrieb wurde aktiviert.

7.1 Elementstörung

Störung eines an die Brandmelderzentrale angeschlossenen Elementes (z. B. Meldergruppe, Eingang, Steuerung). Ist der Ausfallgrund bekannt (z. B. Stromausfall, Umbauarbeiten), die gestörte Komponente gegebenenfalls abschalten. Ansonsten umgehend die betreuende Servicefirma/Kundendienst der Brandmelderzentrale verständigen und die genaue Störungsmeldung weitergeben (Anlagentyp und -nummer, Kundennummer, Meldungen, Elementtyp, Elementnummer, Zustand).

7.2 Notbetrieb

(Brandmelderzentralen Integral EvoxX C und Integral EvoxX B)

Wird für eine Störung des aktiven Systems der Fehlercode xxx/29 angezeigt, ist der Notbetrieb aktiviert. Bedien- und Anzeigefunktionen sind eingeschränkt; Brandfallalarmierung funktioniert. Umgehend die betreuende Servicefirma/Kundendienst der Brandmelderzentrale verständigen und die genaue Störungsmeldung weitergeben (Anlagentyp und -nummer, Kundennummer, Meldungen, Elementtyp, Elementnummer, Zustand).

7.3 Modulstörung aktiv

Störung im aktiven System, die nicht von einem angeschlossenen Element verursacht wird. Auf der Störungsliste wird **MODUL AKTIV** mit einem Fehlercode (xxx/nm) angezeigt.

Das System ist möglicherweise erheblich beeinträchtigt. Umgehend die betreuende Servicefirma/Kundendienst der Brandmelderzentrale verständigen und die genaue Störungsmeldung weitergeben (Anlagentyp und -nummer, Kundennummer, Meldungen, Elementtyp, Elementnummer, Zustand, Fehlercodes).

7.4 Modulstörung passiv

(Brandmelderzentralen Integral EvoxX M)

Störung in einem redundanten System auf der passiven Seite. Auf der Störungsliste wird `MODUL PASSIV` mit einem Fehlercode `xxxx/nn` angezeigt.

Das aktive System ist nicht beeinträchtigt. Betreuende Servicefirma/Kundendienst der Brandmelderzentrale informieren und die genaue Störungsmeldung weitergeben (Anlagentyp und -nummer, Kundennummer, Meldungen, Elementtyp, Elementnummer, Zustand, Fehlercodes).

Schrack Seconet AG

Eibesbrunnnergasse 18 | A-1120 Wien

+43 50 857 | office@schrack-seconet.com

[schrack-seconet.com](https://www.schrack-seconet.com)

A-1120 Wien, Eibesbrunnnergasse 18 | +43 50 857-2000

A-4060 Leonding, Dr.-Herbert-Sperl-Ring 3 | +43 50 857-2100

A-5020 Salzburg, Vogelweiderstraße 44a | +43 50 857-2400

A-6020 Innsbruck, Dr.-Franz-Werner-Straße 36 | +43 50 857-2300

A-6850 Dornbirn, Sebastianstraße 13a | +43 50 857-2500

A-8055 Graz, Neuseiersberger Straße 157 | +43 50 857-2200

A-9020 Klagenfurt, Eiskellerstraße 3 | +43 50 857-2600